Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Nummer 15 - Juli 2009

Einweihung des neuen Kindergartens

Inhalt

Titelgeschichte
Einweihung Kindergarten 2

Gemeinde-Infos
Bericht des Bürgermeisters 5

Wirtschaft / Tourismus
Raika - Zusatzrente 8
Raika - Jugendwettbewerb 8
Bauernjugend Fotowettbewerb 9
Bauernjugend Preisguffen 9
Betriebsporträt Kamelger Hartwig 10
HGV-Ortsobmann 12
TV-Filmpremiere Niederdorf 12
TV-Jahresvollversammlung 14
TV-Calcio Padova 16

Bildung / Kultur
Jugendkapelle Hochpustertal 17
MKN-Neue Instrumente 18
MKN-Gemeinschaftskonzert 19
ÖBN-Einweihung 20
ÖBN-Mau-Mau-Turnier 21
Ländersingen 22
MS Toblach - Buchvorstellung 23

Kirche / Soziales
Kinder- und Jugendarbeit 24
32. Jugendwallfahrt 25
Obopuschtra Ferienspaß 25
PGR-Wort-Gottes-Feiern 26
JS Niederdorf - Tätigkeitsrückblick 27
FFN im Erdbebengebiet 28
KVW-Vereinspreiswatten 30
Altersheim-Wallfahrt 31
Weißes Kreuz Jugend 32
Weißes Kreuz Zivildienst 33

Sport / Freizeit
Hundesportverein Hochpustertal 34
TVN-Neue Damenmannschaft 35
ASV-Dolomiti Superbike 36
FCN-Rückblick 38
Fanclubs-Freundschaftsspiel 39
Open Air 40

Gemeinde-Infos
Müllsammeldienst 41
Gedenken an Hans Egarter 43
Rückkehr ins Leben 43
Rainer u. Berthold Goerdeler 44
Baukonzessionen 45

Zeitzeugen
Langjährige Feriengäste 46

Kurz Notiert 50

Pro-Kal 54

50 Jahre Kindergarten Niederdorf

Einweihung des erweiterten und neu gestalteten Kindergartens

Im fernen Jahre 1959 wurde der Betrieb im Kindergarten an der Rienzstraße im Unterdorf erstmals aufgenommen. Im Jahre 1958 hatte die damalige Gemeindeverwaltung die „Villa Sinner“ von den Geschwistern Wassermann angekauft und für einen Kindergartenbetrieb umgebaut und ausgestattet.

So stand ab dem Herbst 1959 auch in Niederdorf ein öffentlicher, deutschsprachiger Kindergarten zur Verfügung. Es hatte bereits während der Faschistenzeit für einige Jahre einen italienischen Kindergarten in Niederdorf gegeben. Dieser wurde 1928/29 samt einer Ausspeisung in freien Räumen des Schulhauses eingerichtet.

Als 1959 der Kindergarten eröffnet wurde, hatten die Kinder der Jahrgänge 1953 und 1954 als erste die Möglichkeit, vor Schulbeginn noch den Kindergarten in Niederdorf zu besuchen. Anfangs bestand er aus einer Kindergruppe, aber schon bald

Kindergartenjahr 1978/1979

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004
Herausgeber: Gemeinde Niederdorf
Koordination: Bildungsausschuss Niederdorf
Presserechtlich verantwortlich: Lercher Martin
Redaktionsteam: Wisthaler Stabinger Ingrid, Brunner Mariska, Walder Günther, Burger Dieter, Stoll Freddy, Baur Alfred
Layout: Fauster Alois, Bacher Dietmar
Druck: La Grafica Srl - Mori (TN)
Internetadresse: www.dorfablattl.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Oktober 2009

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende e-mail-Adresse senden:
info@dorfablattl.it

v.l.n.r.: Direktorin Olga Pedevilla-Obwegs, Bürgermeister Johann Passler, Landeshauptmann Luis Durnwalder und Kindergarteninspektorin Christa Messner bei der Banddurchschneidung - Anna Lena und Anthea halten das Band

wurde es notwendig, wegen der steigenden Besucherzahlen, die Kinder auf zwei Gruppen zu verteilen. Im Lauf der Zeit wurde es dann auch notwendig, den Kindergarten den neuen Erfordernissen anzupassen, und so erfolgte in den Jahren 1984/85 ein Um- und Ausbau. In dieser Zeit war der Kindergarten mit einer Sektion im Erdgeschoss der Grundschule untergebracht. Als dann im Herbst 2005 der Kindergarten sogar auf drei Gruppen erweitert werden musste, entstand erheblicher Platzmangel, sodass ein Umbau und eine Erweiterung des Kindergartens unbedingt ins Auge gefasst werden mussten.

2006 hat die Gemeinde Niederdorf einen Ideenwettbewerb zur Sanierung des Kindergartens ausgeschrieben. Diesen gewann der Architekt Helmut Stifter, der die Herausforderung, einen bestehenden Altbau mit einem modernen Zubau zu erweitern, annahm. Die „alte Villa“, ein charakteristischer Bau aus der Jahrhundertwende, eingebettet in einen großen Garten, war seit 50 Jahren Sinnbild für den Niederdorfer Kindergarten. Mit dem modernen Zubau, der durch den Eingangsbereich und den darüber liegenden Teil im ersten Stock mit dem ursprünglichen Bau verbunden ist, wurde eine Lösung gefunden, bei welcher der Charme der „alten Villa“ erhalten blieb, aber auch die Vorteile der modernen Architektur mit einfließen konnten. Die großzügigen Verglasungen an der Südseite spenden viel Tageslicht und bieten den Kindern einen besonderen Bezug zur Natur. Sie beobachten die jahreszeitlich bedingten Veränderungen und können dabei viel entdecken.

Im alten Teil ist ein Gruppenraum mit Garderobe untergebracht, sowie ein Mal- und Tonatelier und ein Personalbereich mit Büro und Sitzungsraum. Im neuen Zubau befinden sich Räume für zwei weitere Gruppen mit Sanitärbereichen und Kindergarderoben, wie auch die neue Küche und ein großer Bewegungs- und Mehrzweckraum.

Der Umbau wurde planmäßig im September 2008 großteils abgeschlossen und das Kindergartenjahr 2008/09 konnte im neuen Kindergarten beginnen. 62 Kinder, eingeteilt in die „Sonnen“- , „Bäumchen“- und „Regenbogengruppe“, waren eingeschrieben. Betreut und begleitet wurden sie von drei Kindergärtnerinnen, drei pädagogischen Mitarbeiterinnen und einer Köchin. Die Funktionalität des Neubaus und die gelungenen Übergänge von alt und neu hat alle begeistert. Vor allem die Kinder fühlen sich im umgestalteten Kindergarten besonders wohl, da speziell auf ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen wurde. Der Kindergarten Niederdorf wird als offener Kindergarten geführt, das heißt, die Kinder können während der Freispielzeit den Raum selber wählen, sie können den ganzen Kindergarten erforschen und als

Kindergarteneinweihung mit Tanz und Gesang

Kneipp-Becken im Kindergarten

Spiel- und Lernbereich nutzen. So bieten die verschiedenen Räume, auch Nischen zum Zurückziehen, den Kindern innerhalb des Gebäudes viele Möglichkeiten zum Entdecken, Spielgemeinschaften und Freundschaften zu bilden.

Etwas ganz Besonderes ist sicherlich der Sanitärbereich im Untergeschoss, der als Kneipp-Anlage geplant wurde, mit Tret-, Fuß- und Armbecken. Dort können die Kinder erste Erfahrungen mit Wassertreten, Wechselbädern und Wassergüssen machen. Neben dem Wasser werden auch die übrigen „Säulen“ der Kneipp`schen Lehre auf kindliche Art und Weise behandelt. So sind auch die Ernährung, die Bewegung, die Heilkräuter und eine Lebensordnung für die Gesundheit des Körpers tragende Säulen. Es sind dies erste Bausteine, die bereits den Kleinsten bewusst machen, wie wertvoll die Gesundheit für jeden von uns ist und wie viel man selber dazu beitragen kann, dass man auch gesund bleibt.

Am 16. Mai 2009 konnte der gelungene Umbau im Rahmen einer Feier eingeweiht werden. Besonders für die kleinen Gäste gab es Grund zum Feiern, denn sie hatten sich bereits an das neue Haus gewöhnt und fühlen sich darin sichtlich wohl. Auf den Tag der offiziellen Einweihung hatten sie sich zusammen mit ihren Erzieherinnen schon lange und intensiv vorbereitet. Mit Liedern und Tänzen gestalteten sie die Feier und zeigten ihren Eltern, Verwandten und prominenten Gästen den neuen Kindergarten. Bürgermeister Johann Passler begrüßte die Gäste und hielt in seiner Ansprache die Entwicklung des Kindergartens von Niederdorf fest. Ein großer Dank ging an die Landesregierung und an alle, die zum guten Gelingen dieser Struktur beigetragen haben. Ihre Freude über das gelungene Werk teilten mit den Kindern Landeshauptmann Luis Durnwalder, Kindergarteninspektorin Christa Messner und Direktorin Olga Pedevilla-Obwegs. Alle wiesen in ihren Ansprachen auf die Wichtigkeit hin, die Entwicklung der Kinder bestmöglichst zu unterstützen und zu fördern, in erster Linie seitens der Eltern. Zur Einweihung waren auch die Bürgermeister mehrerer Nachbargemeinden, die zuständigen Gemeindereferenten, sowie Planer, Techniker und Vertreter der am Bau beteiligten Firmen gekommen. Pfarrer Albert Ebner spendete den Segen. Zum Schluss ließen die Kinder noch viele bunte Luftballons mit Luftpostkärtchen in den Himmel steigen. Den musikalischen Teil der Feier übernahm eine Bläsergruppe der Musikkapelle Niederdorf. Bei der Besichtigung des neu gestalteten Kindergartens zeigten sich alle begeistert vom gelungenen Umbau.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Pfarrer Albert Ebner bei der Segnung des neuen Kindergartens

Luftballone mit Luftpostkärtchen steigen in den Himmel

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im letzten Dorfablattl (Nr. 14, März 2009) habe ich Ihnen ausführlich über die Vorhaben der Gemeindeverwaltung im Bereich der öffentlichen Arbeiten berichtet. Es erübrigt sich demnach, über all diese Arbeiten noch einmal ausführlich zu berichten. Vielmehr möchte ich mich auf einige Angaben zum Verlauf bzw. Stand der Arbeiten beschränken.

Fahrradweg Verbindung Welsberg-Prags-Niederdorf:

Teilstrecke des neuen Fahrradweges

Die betreffenden Bauarbeiten, die von der Fa. Alpenbau und der Fa. Kargruber übernommen wurden, sind voll im Gang. Eine Schwierigkeit hat sich insofern ergeben, dass von Seiten der Militärbehörde zur Besetzung des Grundes für die Unterführung der Plataristraße nur eine mündliche Zusage gegeben wurde. Bevor nicht die schriftliche Genehmigung vorliegt, ist es wohl nicht möglich, Militärgrund (Pulverlager) zu besetzen. Das könnte eine Verzögerung der Arbeiten bewirken. Trotz allem, so hoffe ich, dürften alle Bauarbeiten bis Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein.

Um- und Ausbau der Grundschule:

Diese Arbeiten sind in vollem Gang und sollen bis 1. September abgeschlossen sein; die Gemeindeverwaltung wird dafür sorgen, dass zu Beginn des neuen Schuljahres das gesamte Gebäude bezogen werden kann. Zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Arbeiten wird auch ein unterirdischer Zugang zur Turnhalle errichtet. Verbunden mit diesen Bauarbeiten wurden notwendige und vom Lehrerkollegium vorgeschlagene Einrichtungsgegenstände angekauft. Damit die Turnhalle in Zukunft problemlos als Mehrzwecksraum genutzt werden kann, wurden neue Stühle bestellt.

Asphaltierung von Straßen:

Die Neuasphaltierung bzw. Ausbesserungsarbeiten verschiedener Gemeindestraßen wurden in Auftrag gegeben, die Arbeiten werden im Juli durchgeführt.

Wohnbauzone für geförderten Wohnbau:

- Die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Erweiterungszone „Harrasser“ an das Institut für geförderten Wohnbau wird in den nächsten Wochen erfolgen. Das Wohnbauinstitut wird dann in der Folgezeit die laut Programm vorgesehenen vier Sozialwohnungen errichten.

- In der Zone „Unterdorf“ wird den Baubewerbern der Baugrund für geförderten Wohnbau zugewiesen; somit können die betreffenden Projekte für den Wohnbau vorgelegt werden.

- Die Arbeiten zur Infrastruktur in der Zone „Unterdorf“ sind schon vergeben und werden im Juli in Angriff genommen.

Cari cittadini di Villabassa!

Nell'ultima edizione del notiziario comunale (marzo 2009) avevo informato sui progetti del comune per quanto riguarda i lavori pubblici. Per tale motivo mi limito ad informarVi sull'andamento dei lavori:

Pista ciclabile:

I relativi lavori sono in corso. Sussiste un problema dato dal demanio militare, dato che occorre una parte di terreno della polveriera. Purtroppo fino ad ora non è ancora giunta l'approvazione scritta da parte dell'autorità militare. Malgrado ciò i lavori dovrebbero essere terminati entro ottobre di quest'anno.

Scuola elementare:

Anche questi lavori saranno terminati entro agosto, prontamente per l'inizio del nuovo anno scolastico. In aggiunta verranno realizzati dei lavori che permettono un accesso sotterraneo verso la palestra. Sono inoltre stati acquistati mobili per la scuola, nonchè sedie per pubbliche manifestazione che si svolgeranno nella palestra.

Lavori di asfaltatura:

Sono previsti diversi lavori di asfaltatura entro luglio in diverse vie del paese.

Zona di espansione:

L'assegnazione di terreni per l'edilizia agevolata nella zona „Harasser“ a favore dell'IPES avverrà entro breve, affinché si potranno realizzare quattro appartamenti. Anche nella zona „Unterdorf“ le assegnazioni averranno fra poco.

Stazione ferroviaria:

I lavori nell'area della stazione riguardanti la realizzazione di un secondo bi-

Das neue Bahnhofsareal in Niederdorf

Arbeiten im Bahnhofsareal:

Die Arbeiten betreffend die Verlegung eines zweiten Geleises, die Errichtung des Technikraumes und der Unterführung werden vom Amt für Mobilität und der RFI durchgeführt und sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein. Die Errichtung einer Wohnung im Dachgeschoss des Bahnhofes wird von der Gemeindeverwaltung im September / Oktober dieses Jahres in Angriff genommen.

Gestaltung von Plätzen:

Die Arbeiten zur Gestaltung des „Europa-Platzes“ auf dem Areal des Ex-Feldsagerhofes sind bereits abgeschlossen. Der Vorstellung der Gemeindeverwaltung entsprechend, wurden ein Erholungsplatz und ein Parkplatz verwirklicht. Vorübergehend wurde der alte Brunnen aufgestellt; noch innerhalb dieses Sommers wird derselbe durch einen neuen ersetzt.

Entwicklungs konzept Zukunftskonf erenz:

Der Auftrag für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und die Einrichtung einer „Zukunftskonferenz“ wurde an Dr. Arch. Thomas Kopfsguter übergeben, der baldmöglichst mit der zu gründenden Steuerungsgruppe die Arbeiten aufnehmen wird. Die Mitarbeit aller Vereine und Verbände sowie der gesamtem Bevölkerung ist Voraussetzung für das Gelingen dieser Planung. Deshalb ergeht die Bitte an alle um die wertvolle Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit. Es wäre wünschenswert, dass viele Interessierte sich melden und ihre Bereitschaft zum Mitmachen zeigen.

Ausstellung im Museum „ Haus Wassermann“:

Am 12. Juni wurde die Ausstellung „Anno Neun Niederdorf und das obere Pustertal zur Zeit des Tiroler Freiheitkampfes“ eröffnet. Diese Ausstellung ist auf Initiative der Gemeindeverwaltung Niederdorf entstanden. Die Präsidentin des Bildungssausschusses, Frau Ingrid Stabinger Wisthaler, hat die Vorbereitung der Ausstellung

Das neu gestaltete „Europa-Platzl“

nario, di un sottopassaggio e di un edifico per le attrezzature tecniche è in fase di realizzazione a cura della RFI e dovrebbero essere terminati entro l'autunno, come anche la realizzazione a cura del comune di un appartamento nel sottotetto della stazione.

Piazze pubbliche:

La nuova strutturazione di Piazza Europa è già realizzata. In via provvisoria è stata nuovamente installata la vecchia fontana, che verrà rimpiazzata da una nuova realizzazione entro i mesi estivi.

Conferenza sul futuro:

Il consiglio comunale ha incaricato il sig. Thomas Kopfsguter di elaborare una conferenza sul futuro di Villabassa, alla quale sono chiamati a collaborare tutti i cittadini.

Mostra annuale nella “Casa Wassermann“:

Il 12 giugno è stata inaugurata la mostra „Anno neun“ nel museo “Casa Wassermann”. L'intento del comune era di ricostruire e descrivere gli avvenimenti e fatti storici del 1809. La mostra è rivolta in particolare agli abitanti del posto e soprattutto ai giovani, per sensibilizzarli e farli riflettere sul passato e sugli importanti avvenimenti degli anni 1809 e 1810, considerandoli in modo obiettivo con particolare riferimento alla storia locale. Ciò si concretizza con la realizzazione della mostra "Anno nove" e con la pubblicazione di un opuscolo in cui vengono narrati i momenti salienti degli avvenimenti di quell'epoca. Vi hanno collaborato gli storici dottor Egon Kühebacher, la dottoressa Mariska Brunner ed il dottor Günther Walder, che con grande fatica ed impegno hanno fissato per iscritto i fatti, hanno scelto le illustrazioni, hanno progettato la gran parte della mostra e l'hanno seguita in modo competente. Spero che la mostra e l'opuscolo incontrino l'approvazione del pubblico

Eröffnung der Ausstellung „Anno Neun" - am Rednerpult Günther Walder, einer der Autoren der Ausstellung

koordiniert. Unter der fachkundigen Leitung der Autoren Dr. Günther Walder, Dr. Mariska Brunner und Dr. Egon Kühebacher wurden 17 Schautafeln mit Texten und dazu passenden Bildern erstellt, und es wurde auch eine Broschüre herausgegeben. Die Ausstellung hat in der Zwischenzeit viel Anklang gefunden und wird sehr gut besucht. Ich möchte auf diesem Weg allen einen aufrichtigen Dank aussprechen, die für das gute Gelingen dieser Ausstellung einen Beitrag geleistet haben. Gleichzeitig möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger zum Besuch dieser Ausstellung herzlich einladen. Jeder/jede, der/die diese Ausstellung besucht, erhält unentgeltlich die genannte Broschüre über die Tiroler Freiheitskämpfe. Ich glaube, dass die Gemeindeverwaltung Niederdorf mit dieser Initiative ein sichtbares kulturelles Zeichen für das Tiroler Gedenkjahr 1809 gesetzt hat.

Beschlüsse der Gemeinderates:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 19. März 2009 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- eine Verordnung über die Einführung der Biomüllsammlung;

- eine wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A8 im Bereich der Bp. 220/1 und der Bp. 220/2 Ex-Stauderhof;

- eine Verordnung über die Regelung und Verwaltung von Sponsoring;

- das Projekt zur Gestaltung des Europaplatzes und des Areals Ex-Feldsagerhof;

- der Abschluss eines Sponsoringvertrages betreffend die Neugestaltung des Europaplatzes und des Areals Ex-Feldsagerhof;

- der Wiedergewinnungsplan Zone A8 betreffend die Anpassung an den Bauleitplan mit Erhebung der betreffenden und verfügbaren Kubatur;

- die Abtretung von Straßen im Gemeindegebiet an die Gemeindeverwaltung (Straße auf dem Eggerberg und Verbindungsstraße mit der Rienzstraße im Bereich des Ex-Egarter-Hauses).

In der Sitzung vom 16. April 2009 hat sich der Gemeinderat einstimmig gegen die Errichtung der Schottergrube „Schuster" auf den Grundparzellen 913, 918, 919 und 920 KG Niederdorf ausgesprochen und die Abänderung des Wiedergewinngsplanes in der Zone A8 Bp. 233 (Bereich Metzgerei Weissteiner) genehmigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Dr. Johann Passler

e che possano contribuire alla comprensione della storia locale, in particolare quella relativa al periodo delle lotte per la libertà del Tirolo degli anni 1809 e 1810, e che offrano spunti di riflessione!

Delibere del Consiglio comunale:

Nella seduta del 19 marzo sono stati approvati:

- Regolamento sullo smaltimento dei rifiuti solidi urbani. Introduzione della raccolta differenziata dei rifiuti biologici
- Modifica essenziale al piano di recupero della zona residenziale A8 nell'ambito della p.ed. 220/1 e p.ed. 220/2 Ex Maso Stauder
- Regolamento per la disciplina e la gestione delle sponsorizzazioni
- Progetto per la ristrutturazione della Piazza Europa e dell'area ex maso Feldsager
- Contratto di sponsorizzazione riguardante l'area zona ex maso Feldsager
- Piano di recupero- zona A8. Adeguamento al PUC con rilievo della cubatura esistente e residua
- Passaggio di strade comunali in proprietà del comune

Nella seduta del 16 aprile 2009 il consiglio comunale si è espresso all'unanimità contro il progetto di realizzazione di una cava sulle ppff. 913, 918, 919 e 920 CC Villabassa. È stata invece approvata la modifica al piano di recupero nella zona A8 p.ed. 233 (Weissteiner).

Auguro a tutti piacevoli mesi estivi e invio cordiali saluti

Il Sindaco
Dr. Johann Passler

Raiffeisenkasse Niederdorf

Unsere Zusatzrente und die Wirtschaftskrise

v.l.n.r.: Helmut Unterpertinger, Dr. Armin Weissenegger, Prof. Gottfried Tappeiner

Im Rahmen eines Informationsabends gab die Raiffeisenkasse Niederdorf in Zusammenarbeit mit dem Pensplan Centrum den Eingeschriebenen der Zusatzrentenfonds einen Überblick über die erzielten Renditen 2008. Prof. Gottfried Tappeiner, Präsident des Pensplan Centrums, schilderte die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Zusatzrente. Dr. Armin Weissenegger, stellv. Investmentdirektor der Pensplan Centrum AG, erläuterte die Ursachen von Wertschwankungen in den einzelnen Zusatzrentenfonds. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann man nicht auf die Zusatzrente verzichten. Daher gilt es, bei Bedarf die Garantien und Sozialmaßnahmen der Region auszuschöpfen, hieß es bei der Veranstaltung.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Raiffeisenkasse Niederdorf

„Auf dich kommt's an“

Abschluss des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs

Zum 37. Mal haben sich die Grundschulen von Niederdorf und Prags am internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb beteiligt. „Auf dich kommt's an“ hatte heuer das Motto gelautet, zu dem die Kinder wahre Kunstwerke angefertigt haben, wie Hermann Aichner, der Direktor der örtlichen Raiffeisenkasse bei der Abschlussfeier in Niederdorf sagte.

Zum Auftakt der von Günther Rabensteiner organisierten Feier führten die vierte und fünfte Klasse der Grundschule Niederdorf das Singspiel „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf und ernteten dafür stürmischen Applaus. Mit großer Spannung sahen die Schülerinnen und Schüler dann der Prämierung ihrer Werke entgegen. Kein Kind ging dabei leer aus, gab es doch für alle ein Anerkennungsgeschenk.

Wichtig für die Kinder war vor allem die Tatsache, dass sie mit ihren Bildern auch einen Beitrag geleistet haben, um anderen Menschen zu helfen. Die Raika gibt nämlich 50 Cent pro Bild in den Sammeltopf der Solidarität unter den Menschen.

Der Niederdorfer Bürgermeister Johann Passler lobte die Kinder für ihr freudiges Mittun. Er dankte der Raika für die Ausrichtung des Wettbewerbs und allen, die zum Gelingen der Abschlussfeier beigetragen haben. Einen besonderen Dank sagte Raika-Direktor Aichner abschließend den Lehrpersonen, die die Kinder zur Teilnahme am Wettbewerb motiviert haben. Mit dem Lied „Wenn einer sagt: ich mag Dich, Du“, vorgetraen von Schülern der Grundschule Prags endete die Abschlussfeier.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Bürgermeister Johann Passler (links) und Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner mit den Siegern

Südtiroler Bauernjugend

Fotografieren und gewinnen

Fotowettbewerb der Südtiroler Bauernjugend
Jetzt Fotos einsenden

Südtirols Kulturlandschaft zeigt sichin vielen Facetten. Der ganz persönliche Blickwinkel durch die Linse des Fotoapparates ist beim Fotowettbewerb „Lust aufs Land, Südtirol von seiner schönsten Seite“ der Südtiroler Bauernjugend gefragt.

Geht es nach der Südtiroler Bauernjugend, soll die Schönheit der Südtiroler Landschaft in Bildern festgehalten werden. Deshalb hat sie einen Fotowettbewerb ausgeschrieben.

„Unter dem Titel „Lust aufs Land, Südtirol von seiner schönsten Seite" soll jeder Südtirols Kulturlandschaft aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel festhalten", erklären Landesobmann Hannes Dosser und Landesleiterin Elisabeth Wenter.

Vier Kategorien stehen zur Auswahl. Mitmachen kann jeder Südtiroler. Gäste nehmen in einer eigenen Kategorie teil. Die Teilnehmer können zwischen vier Kategorien wählen:

Natur & Landschaft:

Es gilt, das Wachsen und Leben von Tieren und Pflanzen inmitten einer wunderbaren Landschaft mit ihren Streusiedlungen und Weilern, eingebettet in Wiesen, Felder und Äcker von der Talsohle bis zu den Hochalmen, festzuhalten.

Leben & Arbeiten in der Landwirtschaft

Bauern und Bäuerinnen leben mit und von der Natur. Ihre Arbeit auf Hof, Feld und Alm mit Pflanzen und Tieren stehen im Mittelpunkt dieser Kategorie.

Tradition & Brauchtum

Menschen im ländlichen Raum leben und erhalten Tradition und Brauchtum. Auf ihren Festen und Bräuchen im Jahreskreis und den Spuren der Tradition in ihrem Alltag liegt das Augenmerk.

Essen & Trinken

Bauern und Bäuerinnen produzieren gesunde Lebensmittel und wissen um die Kunst ihrer Zubereitung. Ihre Produkte und die Verarbeitung sowie der Einfluss der bäuerlichen Küche auf das Essen und Trinken in Südtirol sollen bildlich eingefangen werden".

Abgabe

Fotos können an „fotowettbewerb@sbb.it" geschickt oder im Landessekretariat der Südtiroler Bauernjugend (K.-M.-Gamper-Str. 5, 39100 Bozen) abgegeben werden. Die Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Kategorie sowie Ort und Jahr der Aufnahme ist erforderlich. Einsendeschluss ist der 30. September 2009.

Tolle Preise

Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine bei Sportler im Wert von 500 €, 300 € und 200 € und „Roter Hahn Genussboxen“.

Die Gewinner der Kategorie Gäste können sich über eine Woche Familienurlaub, ein Familienwochenende oder ein Essen in einem „Roter-Hahn“-Bauernhof in Südtirol freuen.

Alle Informationen sind auch auf www.sbj.it abrufbar.

Bauernjugend Niederdorf

Preisguffen 2009

Der im November 2008 neu gewählte Ortsausschuss der Bauernjugend Niederdorf (Reinhard Hofer, Karin Burgmann, Martin Golser, Alexandra Golser, Angelika Bachmann, Christian Stabinger, Sabine Fauster, Andreas Walder und Benjamin Grünfelder) veranstaltete auch heuer wieder das traditionelle Preisguffen. Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein trafen sich Erwachsene, Kinder und Jugendliche am Ostersonntag, dem 12. April 2009. Es wurde gegufft, geschätzt, mit dem Hasen gespielt oder einfach nur das lustige Beisammensein genossen. Die Sieger des Guffens kamen großteils aus Niederdorf, und auch unsere Stammkundschaft aus Gais war wieder vorne mit dabei. Das Gewicht der Speckseite wurde auf das Gramm genau erraten, sie ging nach Toblach. Für das gute Gelingen der Veranstaltung bedankt sich die BJ Niederdorf beim Ausschuss, bei allen, die geholfen haben, und natürlich bei den Besuchern des Festes.

SBJ Ortsgruppe Niederdorf

Traditionelles Preisguffen am Ostersonntag

Betriebsporträt

Tischlerei Kamelger Hartwig

Unsere Tischlerei wird heute bereits in der dritten Generation derselben Familie als Meisterbetrieb geführt.

Alles begann im Jahr 1925 als der Großvater von Hartwig - Hans Kamelger senior - sein Glück in Niederdorf versuchte und hier eine kleine Tischlerei gründete. Damals stand im „Unterdorf“ noch kaum ein Haus.

Das Geschäft ging gut und Hans Sen. lehrte seinem ältesten Sohn - auch sein Name war Hans, geboren 1928 - ebenfalls das Tischlerhandwerk. Dieser übernahm im Jahre 1964 als Meister den Betrieb und vergrößerte ihn.

Kamelger Hans sen. und jun. mit Geselle

Tischlerei Kamelger in den 60er Jahren

In den darauf folgenden Jahren wurde neben der Tischlerei gleichzeitig auch eine Möbelhandlung geführt, dafür wurde das „Magazin“ dazugebaut.

Doch schon bald fiel die Entscheidung zugunsten des reinen Handwerks.

Sein Sohn Hartwig, geboren 1961, wuchs heran und begann zunächst ebenfalls als Lehrling im elterlichen Betrieb. Doch ein Jahr später entschied er sich für die HTL in Innsbruck und bekam dort vier Jahre lang eine fundierte Ausbildung. Im Jahr 1980 schloss er mit Auszeichnung ab und kehrte wieder in den elterlichen Betrieb zurück. 1985 folgte die Meisterprüfung und 1990 ging der elter-

liche Betrieb schließlich ganz in die Hände von Hartwig über.

1992 wurde der ganze Gebäudekomplex renoviert und der Maschinenpark modernisiert. Mit weiteren, gezielten Investitionen in moderne Holzverarbeitungsmaschinen entstand im Laufe der Zeit ein innovativer und leistungsstarker Handwerksbetrieb.

Einrichtungen zum Wohlfühlen - Markenzeichen der Tischlerei Kamelger

Derzeit arbeiten in der Tischlerei Kamelger Hartwig neben Hartwig zwei ausgebildete Gesellen, Florian Fauster und Andreas Walder, in der Produktion und auf Montage und die Verwaltung wird von Renate Kamelger betreut.

Tischlerei Kamelger im Juni 2006

Hergestellt werden Möbel und Einrichtungen jeglicher Art, von der traditionellen Stube bis hin zur modernen Küche im privaten Bereich, aber auch in der Objekteinrichtung wird erfolgreich gearbeitet.

Es werden fast ausschließlich eigene Entwürfe umgesetzt. Größter Wert wird auf die Qualität der Einrichtung gelegt sowie deren Individualität, die dem Kunden angepasst ist. Er soll sich im neu geschaffenen Ambiente wohl fühlen.

Hartwig und Renate Kamelger

HGV-Ortsgruppe Niederdorf

Harald Kühbacher bleibt HGV-Ortsobmann

Der neue HGV-Ortsausschuss (von links): Harald Kühbacher, Christian Pircher, Monika Rauter, Florian Sinner und Othmar Prenn

Niederdorf - Harald Kühbacher von der Pension „Kühbacher“ steht auch weiterhin der Ortsgruppe Niederdorf des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) vor. Bei der heurigen Jahresversammlung wurde auch der Ortsausschuss neu gewählt. Neben Kühbacher gehören diesem für die nächsten vier Jahre Christian Pircher, Hotel „Adler“, Florian Sinner, „Garten-Café“, Monika Rauter, Gasthof „Weiherbad“, und Othmar Prenn, Pension „Prennhof“, an.

Obmann Harald Kühbacher legte einen umfangreichen Bericht über die Tätigkeiten der Ortsgruppe sowie über die lokalen Maßnahmen in den letzten vier Jahren vor, die für die gastgewerblichen Betriebe und den Tourismus im Dorf von Interesse waren.

Der Bau der Umfahrungsstraße habe sich positiv auf die Lebensqualität im Dorf ausgewirkt, die Verbesserung der Dorfbeschilderung werde demnächst abgeschlossen, der Bahnhof wurde saniert und das Büro des Tourismusvereines wurde dorthin verlegt, informierte der Ortsobmann. Die Info-Tafel bei der Westeinfahrt müsse noch verbessert werden, meinte Kühbacher. Bei den touristischen Infrastrukturen legte der Obmann besonderen Wert auf die Verwirklichung und den positiven Abschluss der Arbeiten zur Errichtung der Kneippanlage. Der Standort und die Umgebung seien ideal, allerdings müsse in der aktuellen Planung noch einiges verbessert und optimaler angelegt werden, damit sich Niederdorf als „Kneippdorf“ profilieren kann, meinte der Ortsobmann.

Klaus Schmid, Leiter der HGV-Unternehmensberatung, gab wichtige Tipps, um auf die Verhandlungen mit Banken gut vorbereitet zu sein. Walter Gasser, Verbandssekretär des Bezirkes Pustertal / Gadertal, informierte über die speziellen Aktionen des HGV für die Kleinbetriebe und erläuterte die Vorteile der Einkaufsgesellschaft „gastro-pool“.

HGV-Ortsgruppe Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Erfolgreiche Premiere des Films „Niederdorf - Juwel der Dolomiten“

Die Vorstellung der neuen DVD-Filmproduktion von Hubert Schönegger über Niederdorf lockte zahlreiche Filmfreunde am 9. Mai in das Raiffeisen-Kulturhaus.

Anlass für die neue Produktion der Südtiroler Filmproduktionsfirma „geosfilm“ ist das Jubiläum des Tourismusvereins Niederdorf, der auf eine 125-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Niederdorf hat, wie kaum ein anderer Ort, gerade im Tourismus eine bemerkenswerte Entwicklung hinter sich und präsentiert sich damals wie heute als aufstrebende Gemeinde, die den Blick nach vorne richtet.

Die Aufgabe des „geosfilm“-Teams unter der Regie von Hubert Schönegger aus Winnebach bestand nun darin, diese Entwicklung und die Besonderheiten des Ortes zu dokumentieren, mit dem Ziel, Begeisterung und Interesse für Niederdorf zu wecken.

Unter dem Motto „Geschichte trifft Moderne“ begibt sich das Filmteam mit einem Gast auf eine Reise. Er lernt dabei das Dorf, seine Umgebung, die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft, besondere Sehenswürdigkeiten und manch Verborgenes kennen und entdeckt es für sich.

„Es war für uns während der Filmarbeiten

immer wieder spannend, dem Ort so manches Geheimnis entlocken zu dürfen und die vielen kleinen Details festzuhalten, die zur Kurzweiligkeit der Filmgeschichte beitragen", so der Produzent, Regisseur und Kameramann Hubert Schönegger. Dieser ist in Südtirol ja kein Unbekannter und erreicht mit seinen Produktionen immer wieder ein Millionenpublikum im In- und vor allem im Ausland. *„Das Geheimnis des Erfolgs liegt nicht unerreichbar fern, sondern ist meist näher, als man das wahrhaben möchte. Man muss sich aber die Mühe machen, zweimal, dreimal hinzuschauen. Dabei stößt man immer wieder auf Inhalte, die offensichtlich Zuseher berühren*", ist Schönegger überzeugt. *„Es sind oft ganz einfache Themen, die in einer Zeit, die von Hektik und Unsicherheit geprägt ist, wieder stark an Bedeutung gewinnen: Natur, Menschen und ihre Lebensgeschichten, ihre Tradition, die Unverfälschtheit, das Unverwechselbare genau dieselben Werte, die auch in unserem Film über Niederdorf zu entdecken sind.*"

Stolz ist Schönegger auch auf die guten Beziehungen zu ausländischen Sendeanstalten, die für Filme aus Südtirol immer großes Interesse zeigen. So konnte der Saarländische Rundfunk überzeugt werden, Ausschnitte über Niederdorf in ein Fernsehprojekt einzubauen, das im Jänner des heurigen Jahres im deutschen Fernsehen erstausgestrahlt wurde. Die geosfilm-Produktion „Im Garten der Dolomiten" lockte über eine Million Menschen vor die Fernsehgeräte, mehrere Minuten davon waren allein dem Ort Niederdorf gewidmet.

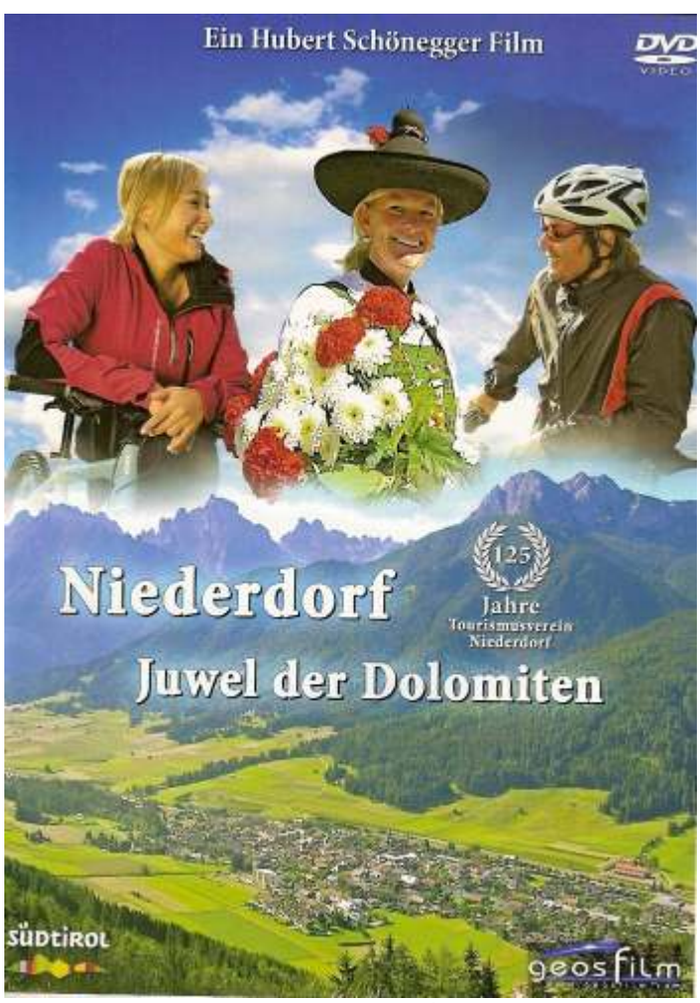
Natürlich stecken hinter solchen Erfolgen viel persönlicher Einsatz und ein kleines, aber dafür umso stärkeres Team. Neben Hubert Schönegger aus Winnebach sind das Alexander Zeidler aus Strassen in Osttirol, der als Assistent, in der Nachbearbeitung und im Bereich Computeranimationen tätig ist, Martin Schönegger aus Vierschach, der für die ergänzende Kamera zuständig ist, und Hansjörg Mutschlechner aus Welsberg, der für die Filmmusik verantwortlich zeichnet. Peter Leiter aus Sillian in Osttirol unterstützt die Filmarbeiten in den Bereichen Drehbuch, Assistenz und Koordination, und für den passenden Text zu den Filmen sorgt Harald Knoflach.

Hubert Schönegger unterstreicht die Stärken seines Teams: „Als einheimisches Filmteam war es für uns ein großer Vorteil, relativ nah an den Drehorten zu sein. So hat sich oft die Möglichkeit geboten, einzigartige Stimmungen mit der Filmkamera festzuhalten und oft sehr spontan auf kurzfristige Ereignisse zu reagieren."

Die Produktion kam mit tatkräftiger Unterstützung des örtlichen Tourismusvereines zustande, allen voran Präsident Hubert Trenker, der mit großem persönlichen Einsatz und Engagement zum erfolgreichen Abschluss des Filmes beigetragen hat.

Mit kraftvollen Bildern und einer lebendigen Geschichte soll der Film Interesse für Niederdorf wecken. Davon waren auch die Premierengäste überzeugt, darunter Bürgermeister Dr. Johann Passler mit einigen Gemeinderäten des Hochpustertaler Dorfes.

Peter Leiter
Geosfilm



Die 45-minütige DVD-Produktion „Niederdorf - Juwel der Dolomiten" ist ab sofort im Tourismusverein Niederdorf erhältlich.

Bestellungen mit Versand per Nachnahme unter:

Tourismusverein Niederdorf
Bahnhofstraße 3
I-39039 Niederdorf / Italien
Tel.: 0039-0474-745136
Fax: 0039-0474-745283
e-mail: info@niederdorf.it

Der Preis bei Selbstabholung beträgt € 15,00 und bei Versand per Nachnahme ca. € 25,00.

Tourismusverein Niederdorf

125. Jahres-Vollversammlung - Kneippiade - Pressereise

Niederdorf bei der „Kneippiade 2009“

Am 22. Mai 2009 hat der Tourismusverein Niederdorf seine 125. Jahresvollversammlung abgehalten und es gab auch Neuwahlen.

Im Tätigkeitsbericht gab der scheidende Präsident Hubert Trenker einen Überblick über die statistischen Daten des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Tourismusdestination Niederdorf verzeichnete im Jahr 2008 insgesamt 21.401 Ankünfte (20.974 im Vergleichsjahr 2007). Dies bedeutet ein Plus von 2,04% bei einem Durchschnittsaufenthalt von 5,75 Tagen. Die Gesamtnächtigungen betrugen 123.049 (120.872 im Jahr 2007), ergaben also ein Plus von 2,177 %, bei einer Bettenkapazität von 1.105 in 51 Mitgliedsbetrieben.

Wenn man auf einen längeren Zeitraum zurückblickt, zeichnet sich eine positive Tendenz ab. In den letzten Jahren wurde die Grenze der 120.000 Nächtigungen überschritten. Was die Herkunft der Niederdorfer Gäste anbelangt, ist der italienische Gast mit 76% nach wie vor klar führend. Es folgt Deutschland mit 12%, und erstmals hat Großbritannien Österreich und Belgien an der dritten Stelle abgelöst. Außerdem haben die Länder Tschechien und Polen die Schweiz überholt. Bei den Regionen liegt die Region Veneto deutlich vor der Lombardei und der Emilia Romagna sowie dem Lazio.

Neben den üblichen Verwaltungs- und Betreuungstätigkeiten für Gäste und Mitgliedsbetriebe hat der Tourismusverein im Jahr 2008 folgende Schwerpunkte umgesetzt.

Am 24.05.2008 hat man die neuen Büroräumlichkeiten (ca. 200 m^2) im Bahnhofsgebäude von Niederdorf bezogen und eingeweiht. Lange Vorgespräche und Vorbereitungsarbeiten waren nötig, ein großer Arbeitsaufwand und hohe Kosten waren damit verbunden. Der Verein nennt nun großzügige, einladende Arbeitsräumlichkeiten mit funktioneller Einteilung, die technisch und multimedial auf dem neuesten Stand sind, sein Eigen. Man ist somit dem Auftrag der Vollversammlung des Jahres 2007 gerecht geworden. Die Gesamtkosten zu Lasten des Tourismusvereins betrugen 162.000 €. Sie konnten gänzlich mit Beiträgen abgedeckt werden.

Als zukunftsweisend bezeichnete der Präsident die Einstellung eines Außendienstmitarbeiters. Ziel dabei ist es, den vielen anfallenden Aufgaben gerecht zu werden. Dies war, wie in vielen anderen Südtiroler Gemeinden auch, durch den Abschluss einer Konvention mit der Gemeindeverwaltung möglich. Zum Aufgabenbereich des Außendienstmitarbeiters gehören unter anderem die gesamte Parkpflege, die Betreuung des „Raiffeisen Kneipp für mich® Aktivparks“, die Loipenpräparierung, die Loipencard-Kontrolle, die Mithilfe bei allen Veranstaltungen des Tourismusvereins, die Pflege mehrerer öffentlicher Plätze, die Produktion, Instandhaltung und Pflege der insgesamt 150 Ruhebänke, die Mithilfe bei den Arbeiten des AVS usw..

Die Präparierung der Kunstschneeloipe im Winter 2007 / 2008 war witterungsbedingt mit sehr hohen Kosten verbunden. Abzüglich der Einnahmen durch die über den Verbund Dolomiti Nordic-Ski verkauften Karten, verblieb ein Verlust von 15.000 €. Das ist für einen kleinen Verein eine enorme Summe.

Im Vereinsjahr 2008 wurden auch die Vorbereitungsarbeiten und die Aufnahmen zur DVD „Niederdorf, Juwel der Dolomiten“ massiv vorangetrieben. Es handelt sich dabei um jene Filmproduktion, die wir vor einigen Wochen im Raiffeisen-Kulturhaus vorgestellt haben. Das Echo war erfreulich positiv und die Vermarktungsschiene ist bereits angelaufen. Es ist gelungen, Teile dieser Produktion in einer Länge von 10 Minuten in das Filmprojekt „Im Garten der Dolomiten“ einzubauen und einem Millionenpublikum auf den Sendern Saarländischer Rundfunk, Südwestrundfunk, Bayerischer Rundfunk und 3sat zu präsentieren.

Bei den Neuwahlen wurden die nachstehenden Personen, gereiht nach Stimmenanzahl, in den Vorstand gewählt: Hubert Trenker, Dr. Christian Pircher, Gert Mair, Martha Lasta Klettenhammer, Gerhard Rainer, Florian Sinner, Alfred Tiefenthaler. Harald Kühbacher, der Obmann des HGV, gehört als Rechtsmitglied dem Vorstand automatisch an. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Hubert Trenker als Präsident für die kommende Amtsperiode von vier Jahren eindeutig bestätigt. Als Stellvertreter wird weiterhin Dr. Christian Pircher fungieren.

Der Wahl des Aufsichtsrates stellten sich nur drei Kandidaten: Erwin Kühbacher, Martin Kopfsguter und Mair Freddy. Diese wurden per Akklamation einstimmig gewählt. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Freddy Mair als Aufsichtsratspräsident gewählt. Er zeichnet in der kommenden Amtsperiode für die Kontrolle der Finanzen verantwortlich.

Abschließend wurde der Vollversammlung auch das neue Logo des Vereins präsentiert. Dieses war nötig, um den neuen grafischen Herausforderungen in Verbindung mit ergänzenden Logos wie Südtirol, Hochpustertal und „Kneipp für mich“ gerecht zu werden.

Obwohl der Bau der Kneippanlage vor Jahren noch belächelt wurde, entwickeln sich das Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp und die damit verbundenen Aktivitäten zum Aushängeschild Niederdorfs. Derzeit werden wir in vielen Orten Südtirols kopiert und imitiert. Der Gesundheitstourismus bietet Niederdorf die Chance, eine interessante Marktnische zu besetzen. Es war daher von großer Wichtigkeit, die Zertifizierung zum ersten „Kneipp für mich® Erlebnisdorf in Italien“ voranzutreiben. Die Positionierung als Gesundheitsdestination und die strategische Lizenzverbindung mit den Kneippwerken, dem deutschen Superbrand „Kneipp“ (92% Bekanntheitsgrad) und dessen touristischer Schiene „Kneipp für mich®“, sowie das damit verbundene Crossmarketing tragen künftig zum Bekanntheitsgrad der Tourismusdestination Niederdorf wesentlich bei. Die Zertifizierung des Ortes und der sieben am Projekt beteiligten Betriebe vom Sternehotel bis zu Urlaub am Bauernhof , sowie die damit verbundenen Schulungen sind abgeschlossen. Auf der Kneippiade in Österreich, vom 11. - 14. Juni 2009, wurde Niederdorf dem Fachpublikum mit einem eigenen Werbestand als „1. Kneipp für mich® Erlebnisdorf in Italien“ vorgestellt. Diese Aktion hat viel Anklang gefunden und bei dieser Gelegenheit wurden viele Kontakte zu Vereinen und Verbänden aus dem deutschsprachigen Raum geknüpft.

Die alljährliche Pressereise des Internationalen Kneipp-Instituts und der Kneippwerke Würzburg führte vom 27.- 30. Mai 2009 die zwölf Teilnehmer aus dem süddeutschen Raum nach Niederdorf. Dort wartete auf die Pressevertreter ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Programm. Bei der Begrüßung im Hotel Adler wurden der Ort und das Hochpustertal vorgestellt, und beim Abendessen wurde die Südtiroler Küche mit einheimischen Produkten präsentiert. Eine Führung durch den „Raiffeisen Kneipp für mich® Aktivpark“ mit anschließendem Umtrunk im Camping Olympia, ein Kneipp-Essen im Garten des Weiherbads, sowie der Besuch einer Berghütte in Sexten und ein Schaukochen unter dem Motto „Niederdorfer Kräuterküche“ im Hotel Bachmann standen am ersten Tag auf dem Programm. Am zweiten Tag wurden die Journalisten in zwei Gruppen getrennt. Der Hochseilgarten in Toblach und eine MTB Tour unter der fachlichen Führung von Egon Pramstaller standen auf dem Programm. Das Mittagessen wurde in Buffetform, bestehend aus Bioprodukten der hiesigen Landwirtschaft, im Rainer-Hof eingenommen. Beim Biohof Unterstein konnten die Gäste einen Einblick in die biologische Bauweise gewinnen. Anschließend wurden die Wellness-Anlagen der „Kneipp für mich® - Betriebe“ besucht: in Schwimmbädern, Whirlpools und verschiedenen Saunen, durch Fußmassagen, warme Heusäcke, entgiftende Honigmassagen, Entspannungsmassagen, Venentreppen u.v.m. ließen sich die Gäste verwöhnen. Das Programm wurde mit einem „Ausflug“ in die leichte italienische Küche abgeschlossen.

Tourismusverein Niederdorf

Schaukochen „Niederdorfer Kräuterküche“ im Hotel Bachmann

Tourismusverein Niederdorf

Calcio Padova 1910 in Niederdorf

Trainingslager mit Aufstiegsgarantie

Die Mannschaft des Serie B-Clubs „Calcio Padova 1910“

Dass Niederdorf hervorragende Voraussetzungen zur Abhaltung von Sommertrainingslagern für Profimannschaften bietet, hat sich in der Zwischenzeit weit herumgesprochen. Dass ein Trainingslager in Niederdorf auch mit einer „Aufstiegsgarantie“ verbunden ist, könnte sich erneut zeigen.

Was vor Jahren dem Treviso FBC gelungen ist, der Sprung von der Serie C in die Serie A, möchte nun auch Calcio Padova wiederholen. Nach zwölf erfolglosen Anläufen und passend zum 100-jährigen Vereinsjubiläum, ist es der Mannschaft aus der Stadt des Heiligen Antonius gelungen, den Aufstieg in die Serie B zu schaffen. Durch einen 2:1 Sieg in Busto Arsizio gegen den Verein Pro Patria ist der Sprung in den italienischen Elitefußball gelungen.

Vom 19. Juli bis zum 04. August 2009 wird Calcio Padova abermals das Trainingslager in Niederdorf beziehen und dabei auch einige interessante Freundschaftsspiele austragen. Die voraussichtlichen Gegner sind die Teams von Livorno, Lumezzane, Farul Costanza, Abu Dhabi und traditionsgemäß auch der A.F.C. Niederdorf. Trainiert wird täglich zweimal in der Sportzone „In der Au“. Die Laufeinheiten werden im Kurpark abgehalten. Auch heuer haben wieder namhafte Mannschaften aus dem In- und Ausland um einen Trainingsaufenthalt angefragt, Verträge werden aber nur mit jenen Teams abgeschlossen, die touristisch für Niederdorf und das Hochpustertal interessant sind und die den Großteil der Kosten selbst tragen.

Tourismusverein Niederdorf

Löwenfußballschule des T.S.V. 1860 München

Der Tourismusverein Niederdorf nimmt noch bis zum 31. Juli 2009 Einschreibungen für die Löwenfußballschule des T.S.V. 1860 München entgegen.

Musikkapelle Niederdorf

Die Jugendkapelle Hochpustertal

Schon im Jahr 2007 hat die Musikkapelle Sexten versucht, eine Jugendkapelle auf die Beine zu stellen. Die Gründung erwies sich als schwierig, da nicht ausreichend junge Bläser zur Verfügung standen. Dieselbe verzwickte Situation gab es in Innichen. So beschlossen die Verantwortlichen beider Musikkapellen, „aus der Not eine Tugend zu machen“ und eine gemeinsame Jugendkapelle zu gründen. Im Jahr 2008 gesellten sich zudem noch Jungmusikanten und Jungmusikantinnen der Musikkapelle Niederdorf hinzu. Die Jugendkapelle Hochpustertal, eine Formation mit Kindern und Jugendlichen von 9 bis 15 Jahren, soll den jungen Musikern möglichst früh das Zusammenspiel in einem Ensemble ermöglichen und auf das gemeinsame Musizieren in ihren Musikkapellen vorbereiten.

Über die Sommermonate 2008 fanden regelmäßig Proben in Sexten und Innichen statt. Ziel war die Teilnahme am ersten Jugendkapellentreffen des Bezirkes Bruneck. Am Sonntag, den 5. Oktober 2008 war es dann so weit und die 17 Jungen und Mädchen fuhren gemeinsam nach Sand in Taufers und fieberten ihrem ersten gemeinsamen Auftritt entgegen. Die jungen Musiker haben ein ansprechendes Kurzkonzert gestaltet und eine Urkunde als Erinnerung und Anerkennung für die Teilnahme erhalten.

Die Aufgabe war nicht einfach, aber sie hat im Laufe der vergangenen Monate kleine Früchte getragen. Der Versuch, Kinder und Jugendliche von Playstations, Pokemons und anderen elektronischen Idolen wegzulocken und die „erlebnishungrigen“ Kids auf den „Musikgeschmack“ zu bringen, ist einerseits eine Herausforderung, andererseits eine große Verantwortung. Denn es geht ja nicht darum ein Strohfeuer zu entfachen, sondern die Flamme der Begeisterung über längere Zeit zu erhalten.

So hat die Jugendkapelle Hochpustertal nach einer Pause am 31. Januar 2009 erneut die Probentätigkeit aufgenommen. Zum ersten Mal spielten auch Jungmusikanten und Jungmusikantinnen der Musikkapelle Vierschach mit. Die Gruppe umfasst nun 27 Personen - aufgeteilt auf die vier Musikkapellen.

Niederdorfer Jungmusikanten bei der Probe: Karen Burger (2. v. l.) am Horn und Karin Pressl (rechts) am Saxophon

Michael Tschurtschenthaler und *Claudia Ortner* an der Trompete, *Florian Tschurtschenthaler* und *Sophia Maria Schweitzer* an der Klarinette, *Karin Pressl* am Alt-Saxophon, *Karen Burger* am Horn und *Simon Burger* am Schlagzeug haben die Musikkapelle Niederdorf glänzend vertreten.

Bis zum 13. Juni dieses Jahres haben sich die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen erneut zu neun Proben zusammengefunden. Diese wurden abwechselnd in den Probelokalen der Musikkapellen Innichen, Sexten und Niederdorf abgehalten. Alfred Watschinger (Kapellmeister der MK Sexten) und Korbinian Hofmann (Kapellmeister der MK Innichen) teilten sich die musikalische Leitung; für die Organisation war Brigitte Tschurtschentahler (MK Sexten) verantwortlich.

Dieter Burger
(MK Niederdorf)

Probe der Jugendkapelle Hochpustertal in Niederdorf mit Kapellmeister Alfred Watschinger aus Sexten

Musikkapelle Niederdorf

Pauken und Trommel für die Musikkapelle

Konzert als Beitrag zum Gedenkjahr Tracht erneuert und neue Schlaginstrumente

(v.l.): die Schlagzeuger Anton Fauster, Walter Kamelger, Günther Kamelger und Simon Burger mit Raika-Obmann Erwin Ploner (Vierter von links), Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner, Kapellmeister Günther Walder und Musikobmann Willy Fauster

Niederdorf (ste/gw) Am Vorabend zum Herz-Jesu-Fest hatte die Musikkapelle Niederdorf einen doppelten Grund zur Freude: seit längerer Pause wurde wieder zum Herz-Jesu-Konzert geladen, und zum ersten Mal kamen dabei die neuen Konzertpauken und die Marschtrommel zum Einsatz, die die Raiffeisenkasse Niederdorf gespendet hatte.

Anlässlich des Tiroler Gedenkjahres hat die Musikkapelle die frühere Tradition der Herz-Jesu-Konzerte wiederbelebt. Kapellmeister Günther Walder hat dazu ein bunt gemischtes Repertoire aus traditionellen Melodien und modernen Rhythmen ausgewählt, ganz nach dem Jahresmotto „Geschichte trifft Zukunft“.

Anlässlich des Festkonzertes bedankte sich Obmann Willy Fauster bei allen Sponsoren für die Unterstützung, denn ohne diese wäre es für die Kapelle nicht möglich, die Trachten zu pflegen und zu erhalten und das Instrumentarium den laufenden Erfordernissen anzupassen. Die Gemeinde- und Fraktionsverwaltung sowie der Verband Südtiroler Musikkapellen haben mit außerordentlichen Beiträgen die notwendigen Reparaturen und Instandsetzungen der Tracht ermöglicht. Die örtliche Raiffeisenkasse hat den Ankauf der drei neuen Adams-Konzertpauken und der Lefima-Marschtrommel finanziert. Raika-Obmann Erwin Ploner unterstrich bei der offiziellen Übergabe der Instrumente, dass es für sein Bankinstitut eine „moralische Pflicht“ sei, die Musikkapelle in ihrer wertvollen Arbeit für das Dorf zu unterstützen.

Günther Walder

(v.l.): Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner, Musikobmann Willy Fauster, Raika-Obmann Erwin Ploner

Sommerkonzerte am Niederdorfer Musikpavillon

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ersatztermin
Mittwoch, 29. Juli	Abendkonzert der MK Niederdorf	20.45 Uhr	Donnerstag, 30. Juli
Freitag, 07. August	Abendkonzert der MK Niederdorf	20.45 Uhr	Dienstag, 11. August
Freitag, 14. August	Abendkonzert der MK Sexten	20.45 Uhr	
Samstag, 15. August	Einzug mit Lampions und Konfettischlacht	20.30 Uhr	Sonntag, 16. August
Donnerstag, 27. August	Abendkonzert der MK Niederdorf	20.45 Uhr	

KONZERT GESCHICHTE TRIFFT ZUKUNFT

Volksmusik aus Tirol

Blasmusik aus der k.u.k.-Zeit

Sinfonische Blasmusik aus Tirol und Österreich

Musikkapelle Niederdorf

Schützenkapelle Pichl

Musikkapelle Toblach

Männerchor mit Sängern aus Niederdorf, Pichl und Toblach

Samstag, 22. August 2009, 20.30 Uhr
Musikpavillon in Niederdorf

Sonntag, 23. August 2009, 20.30 Uhr
Musikpavillon in Toblach

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Einweihung eines dritten Raumes

Der neu eingerichtete dritte Raum in der Öffentlichen Bibliothek

Am Samstag, 02. Mai 2009, fand die Einweihung des zusätzlichen dritten Raumes der Öffentlichen Bibliothek von Niederdorf statt, die von einem Violinduett, den Kindern Sarah und Moritz Mair, mitgestaltet wurde. Dabei konnte der Bibliotheksleiter Josef Seiwald neben seinen Mitarbeiterinnen auch viele Ehrengäste begrüßen. Darunter den Vorsitzenden der Öffentlichen Bibliothek in kirchlicher Trägerschaft, Pfarrer Albert Ebner, den Bürgermeister Johann Passler, den Direktor des Amtes für Bibliothekswesen, Volker Klotz, den Obmann der Raiffeisenkasse, Erwin Ploner, den Vermögensverwalter der Pfarrei, Josef Durnwalder, und die Präsidentin des Bildungsausschusses, Ingrid Wisthaler, zugleich Vizepräsidentin der Von-Kurz-Stiftung (Hausverwaltung).

Josef Seiwald zeichnete kurz den Werdegang der Öffentlichen Bibliothek nach und wies darauf hin, dass es die Pfarrherren waren, die mit viel Idealismus die Bibliothek, die in der Pfarrchronik schon 1906 erwähnt wird, aufbauten, führten und immer wieder in kleinen Schritten erweiterten, bis nach und nach auch Laien zur Mitarbeit herangezogen wurden. Seit ihren Anfängen die offizielle Gründung erfolgte im Jahre 1940; der erste Sitz war im Sattlerhaus (Büchbestand: rund 200 Bücher); später erfolgte die Übersiedlung in den Hausflur des Widums; eine Zeit lang war die Bibliothek im Jugendhort untergebracht; schließlich wurde ein Raum im Stiftshaus angemietet. Nach und nach ist die Bibliothek auf den neuesten Stand gebracht worden. Nach dem Auszug des Verkehrsvereins konnte im Jahre 1986 ein zweites Lokal im Stiftshaus angemietet werden.

Für Josef Seiwald, der seit 1967, nunmehr über 40 Jahre die Bibliothek leitet, und seine Mitarbeiterinnen war dies damals eine große Arbeitserleichterung. Das ständig steigende Angebot an Büchern, Zeitschriften und Spielen, mit 10.600 Entlehnungen im Jahr 2008, die 505 Jahreslesern zur Verfügung standen, sowie die vielen Aktionen erfordern aber immer mehr Platz. Dieser ist durch die nunmehr erfolgte Erweiterung gegeben. Im neuen dritten Raum sind die Kinder- und Jugendbücher und die Verwaltungsecke untergebracht.

Josef Seiwald dankte allen, die bei der Umgestaltung der bestehenden Räume und der Einrichtung des neuen Raumes mit viel Einsatz beigetragen haben. Dem Amt für Bibliothekswesen der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinde Niederdorf, der Fraktionsverwaltung, der Pfarrei als Bibliotheksträgerin und der Raiffeisenkasse dankte er im Besonderen für die Beitragsleistungen.

Amtsdirektor Volker Klotz überbrachte die Grüße der Landesrätin Sabina Kaslatter-Mur. Er lobte die Ar-

Die ersten Besucher im neuen Bibliotheksraum

beit in der Bibliothek, die unter der Leitung von Josef Seiwald beispielgebend ist. Bürgermeister Johann Passler schloss sich diesen Worten an und wünschte auch weiterhin viel Einsatzfreude und Erfolg.

Nach der Segnung des neuen Raumes durch Pfarrer Albert Ebner und nach seinen Glückwünschen konnte die neu gestaltete Bibliothek besichtigt werden.

Paula Ossanna-Perathoner

Pfarrer Albert Ebner bei der Segnung des neuen Raumes

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Mau - Mau - Turnier

An 7 Spielabenden trafen sich in den Monaten Februar und März 2009 22 Kinder sowie 21 Jugendliche und Erwachsene abwechselnd zum 6. Mau-Mau-Turnier in der Öffentlichen Bibliothek Niederdorf. In 72 lustigen und spannenden Spielen mit begeisterter Zuschauerkulisse filterten sich nach und nach die Preisträger in beiden Kategorien heraus. Zur Preisverteilung am 13. März trafen sich wieder alle Spieler, und die Sieger durften am Geschenkstisch ihren bevorzugten Sachpreis selbst wählen.

Gewinner in der Gruppe 1 (Kinder): Burger Karen, Berdozzo Claudia, Peintner Jonas, Golser Wilfried, Wurzer Lukas und Ciucci Alexander.

Gewinner in der Gruppe 2 (Jugendliche u. Erwachsene): Sinner Andreas, Seiwald Edeltraud, Golser Hildegard, Sirianni Daniel, Villgratter Ulrike, Pahl Helga und Strobl Maria.

Unter den anwesenden Spielteilnehmern, die leer ausgegangen waren, wurden vier Trostpreise verlost

Seiwald Josef

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

Ländersingen: „Singmo Mitnondo!“

Einzigartige Kulisse im Park des Grand Hotel Toblach

Unter optimalen Wetterbedingungen ging am Mittwoch, 13.05.09, im Grand Hotel Toblach das Ländersingen 2009 über die Bühne. Es stand unter dem Motto: „Singmo mitnondo. Von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause.” Gekommen waren an die 3000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen. Der „Grüne Saal“ im Park des Grand Hotels Toblach erwies sich als hervorragender Platz für Freilichtaufführungen. Die Begeisterung der Teilnehmer beim gemeinsamen Singen und Tanzen war spürbar und hörbar, die einfühlsame Begleitung durch die Musikgruppe Titlá trug das Ihrige dazu bei, genauso wie die souveräne, schülergerechte Moderation durch Toni Taschler.

Die Veranstaltung zeigte, dass die Partnerschaft zwischen dem Südtiroler und dem Osttiroler Pustertal auf einem guten Weg ist. Sie war keine Einzelaktion, sondern Teil eines längerfristig angelegten, nachhaltigen Prozesses des Zusammenwachsens zweier „Regionen“, die geografisch und geschichtlich miteinander verwoben sind.

Die Liedermappe, die im Rahmen der Vorbereitungen für das Ländersingen herausgegeben und flächendeckend an alle Pustertaler Schulen diesseits und jenseits der Grenze verteilt wurde, enthält ein Repertoire an Liedern, die bei zukünftigen Treffen mit Partnerschulen gemeinsam gesungen werden können.

Das Projekt „Singmo mitnondo!“ wurde durch die Kulturabteilungen der Länder Tirol und Südtirol, durch eine Reihe von Sponsoren und über den Interreg-Kleinprojekte-Fond finanziell unterstützt.

Kulturzentrum Grand Hotel Toblach

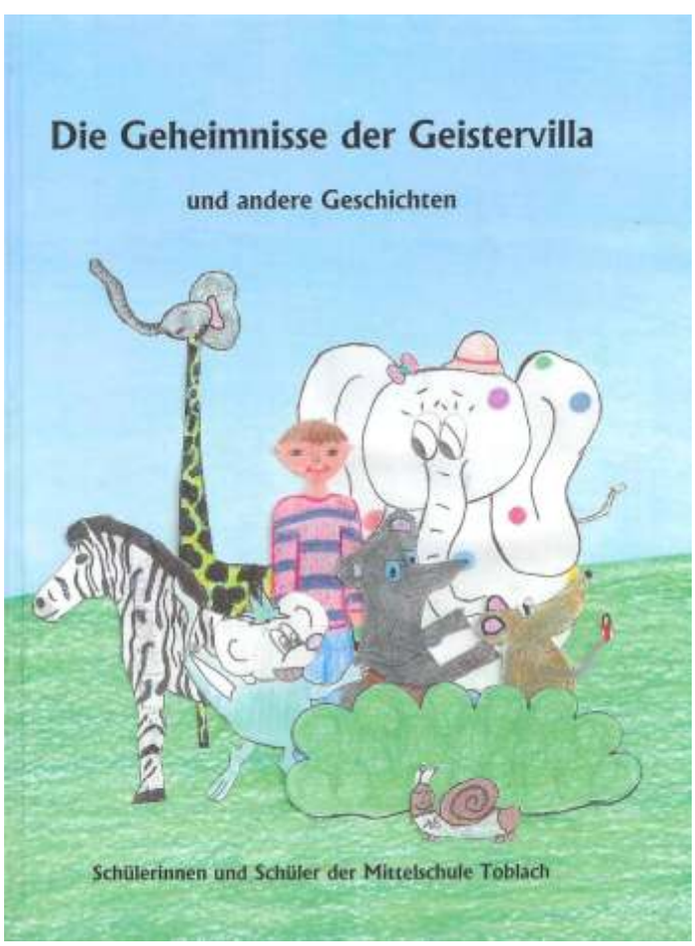
Über 3.000 Schülerinnen und Schüler beim Ländersingen

Mittelschule Toblach

„Die Geheimnisse der Geistervilla" und andere Geschichten

Bereits im Schuljahr 2007/08 meldeten sich Vanessa Putzer, Stefanie Wisthaler, Sophia Gutweniger, Daniela Putzer, Simon Burger, Marian Piol, Elettra Maria Olivotto und Raphael Mair aus verschiedenen Klassen der Mittelschule Toblach zum Wahlpflichtbereich: „Wir schreiben und gestalten ein Kinderbuch." In diesem ersten Teil wurden die Geschichten entworfen, verfasst und immer wieder überarbeitet. Im Laufe des heurigen Schuljahres, im zweiten Teil des Projektes, beschäftigten sich die Autoren mit den Bereichen Layout und Druck. Während dieser Arbeit erweiterten sie vor allem ihre Kenntnisse im Umgang mit Text- und Bildbearbeitungsprogrammen am Computer und lernten verschiedene Drucktechniken kennen. Weiters machten die jungen Schreiber die Erfahrung, dass der Weg vom ersten Textentwurf bis zum fertigen Buch komplizierter ist als erwartet. Am schwierigsten erwies sich das Finden von Sponsoren, um den Druck des Buches zu finanzieren. Doch mit etwas Mühe und Geduld war auch dies geschafft, und das frisch gedruckte Buch konnte schließlich bei den Elternsprechtagen im April zum Verkauf angeboten werden. Es enthält neben der spannenden, zehnteiligen Titelgeschichte „Die Geheimnisse der Geistervilla" noch sechs weitere eigenständige, amüsante Tiergeschichten. Der Gesamterlös aus dem Verkauf kommt zu jeweils gleichen Teilen den „Ärzten ohne Grenzen" und der Tierschutzorganisation WWF zugute.

Drei der Autoren beim Verkauf des Buches



Nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Fachleuten und Sponsoren konnte das Projekt verwirklicht werden. Ein Dank gilt den Lehrerinnen Frau Dr. Christine Kiebacher, Frau Dr. Elke Schuster, Frau Dr. Maria Cristina Vittone und der Direktorin der Schule, Frau Dr. Annemarie Oberhofer.

Vor allem bedanken sich alle Beteiligten bei den Sponsoren für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Druck des Kinderbuches.

Mittelschule Toblach

Jugenddienst Hochpustertal

Religiöse Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Innichen

Gemeinsamer Gottesdienst bei der Jugendwallfahrt in Aufkirchen

Das Arbeitsjahr neigt sich dem Ende zu und der Jugenddienst Hochpustertal blickt mit einem strahlenden Gesicht zurück auf das Arbeitsjahr 2008/09.

Zum Auftakt haben der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam den alljährlichen Dekanatsjugendgottesdienst am 26. Oktober 2008 in der Pfarrkirche von Niederdorf gestaltet. Pfarrer Albert Ebner hat gemeinsam mit seinem Bruder, den Herrn Pfarrern aus Gsies, Taisten, Welsberg und Sexten den Gottesdienst zelebriert. Das Thema „Gott ist mein Halt. Miteinader an einem Strang" stand im Mittelpunkt dieser Feier.

Weiters haben der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam am 14. Dezember 2008 in der Georgskirche von Taisten eine Nacht der Lichter gestaltet. Eine Wortgottesfeier, mit dem Gedanken, dass trotz Dunkelheit und Tod irgendwo ein Licht ist. Das Licht Gottes. Und wir haben die Aufgabe, selbst Licht für andere Menschen zu sein.

Im neuen Jahr, am 31. Jänner 2009, haben der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam im Paul Troger Haus in Welsberg ein Fest für Firmlinge der Jahre 2007/08 veranstaltet. Es wurden verschiedene Ecken mit Spielen wie Activity, Seilziehen, Sackhüpfen, Dosen abschießen, Bibelquiz und Firmquiz angeboten. In einer Ecke konnten Firmling und Pate sich Gedanken zum Thema „Wo bewegt Gottes Geist" machen, diese niederschreiben und mit Farben und Bildern verzieren. Abgeschlossen wurde das Fest mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Welsberg zum Thema „Gottes Geist bewegt".

Am 8. Februar 2009 wurde zum ersten Mal eine Nacht der Lichter im Altersheim von Innichen veranstaltet. „Ich bin das Licht der Welt" wurde als Thema für die Wortgottesfeier, gestaltet vom Jugenddienst und vom Dekanatsjugendteam, gewählt. Damit gemeint ist, dass Jesus das Licht ist. Er schenkt Geborgenheit und Hoffnung, Wärme und Liebe, und durch sein Licht können wir Menschen leben.

Am 4. April 2009, Palmsamstag, wurde zum 32. Mal die traditionelle Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen veranstaltet, und zwar vom Jugenddienst und vom Arbeitskreis Jugendwallfahrt. An die 300 Pilger haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um einen Gottesdienst zum Thema „Rettungsanker Glauben" zu feiern. In der Wallfahrtskirche Aufkirchen zelebrierte Pfarrer Michael Bachmann aus Olang gemeinsam mit Pf. Albert Ebner, Pf. Martin Kammerer, Pf. Werner Mair und Pf. Johann Bacher den Gottesdienst.

Am 19. April 2009 haben der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam in der Pfarrkirche von Winnebach eine Nacht der Lichter gestaltet. An die 100 Erwachsene, Jugendliche und Kinder haben an der gemeinsamen Lichter-Prozession vom Sportplatz in die Kirche teilgenommen. In der Pfarrkirche wurde eine Wortgottesfeier zum Thema: „Mit meinem Gott überspringe ich Grenzen bzw. Mauern" gefeiert.

Als letzte Veranstaltung für dieses Arbeitsjahr haben der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam am 2. Juni 2009 zum ersten Mal ein Morgenlob am St. Peter Kofl in Toblach veranstaltet. Um 4.30 Uhr haben sich 25 Gläubige auf den Besinnungsweg zur Kapelle St. Peter am Kofl gemacht.

Der Jugenddienst Hochpustertal bedankt sich herzlich beim Dekanatsjugendteam und beim Arbeitskreis Jugendwallfahrt. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich. Ebenfalls bedankt sich der Jugenddienst Hochpustertal bei allen Jungschar- und Ministrantenleitern/innen, bei allen religiös engagierten Jugendlichen und ehrenamtlichen Helfern in den jeweiligen Dörfern, die einen großen Beitrag für die religiöse Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Innichen leisten. Ein großes Vergelt`s Gott auch an die Herrn Pfarrer des Dekanates Innichen und an die fleißigen Teilnehmer/innen bei den religiösen Veranstaltungen.

Jugenddienst Hochpustertal

Jugenddienst Hochpustertal

32. Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen

Am Abend des Palmsamstag, dem 4. April 2009, war es wieder soweit! Gemeinsam machten sich ca. 300 Wallfahrer mit brennenden Kerzen auf den Weg von Toblach nach Aufkirchen. Betend und schweigend ließen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Glauben Gottes ein. Das Thema der diesjährigen Jugendwallfahrt war: „Rettungsanker Glauben“. Der Glauben ist uns ein Rettungsanker, an dem wir uns immer festhalten können. Auch in stürmischen Zeiten, wie diesen, wo täglich in den Medien neue Hiobsbotschaften veröffentlicht werden, hilft uns der Glaube an Gott, unser Leben tapfer zu meistern. Der Glaube an ihn schenkt uns Kraft, Hoffnung und Mut, den eigenen Lebensweg zu gehen. Gott hat jeden unserer Namen in seine Hand geschrieben, er ist der einzige, der uns niemals im Stich lässt.

In der Wallfahrtskirche Aufkirchen zelebrierte Pfarrer Michael Bachmann aus Olang gemeinsam mit Pf. Albert Ebner, Pf. Martin Kammerer, Pf. Werner Mair und Pf. Johann Bacher den Gottesdienst. Zwei Gitarrenspielerinnen und eine Querflötenspielerin umrahmten musikalisch den Volksgesang.

Start der diesjährigen Jugendwallfahrt am Kirchplatz in Toblach

Der Jugenddienst Hochpustertal bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die bereit waren mitzuhelfen.

Ein großes Vergelt´s Gott!

Jugenddienst Hochpustertal

Jugenddienst Hochpustertal

„Obopuschtra Ferienspaß 2009“

Von Ende Juni bis Ende August bietet der Jugenddienst Hochpustertal in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel wieder den „Obopuschrta Ferienspaß 2009“ an. Das Ferienangebot ist an Schüler/innen der Mittelschulen und 5. Klassen Grundschule gerichtet. Das Angebot umfasst 14 Wochenkurse mit insgesamt 177 Plätzen. Neben den bewährten Kletter-, Koch-, Reit- und Mädchenwochen finden eine Erlebniswoche, eine Mittelalterwoche auf Schloss Welsperg, eine Musikwoche und eine Woche „La fir Buibm“ statt.

Jugenddienst Hochpustertal

Wildwasser-Rafting auf der Ahr

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Wort-Gottes-Feiern in der Seelsorgseinheit

Liebe Mitchristen in Niederdorf und in der Seelsorgseinheit,

Änderung und Umstellung ist ein vorherrschender Begriff unserer Seelsorgsarbeit, nicht nur bei den Priestern, noch viel mehr im kirchlichen Leben der gläubigen Pfarrmitglieder. Änderungen bringen Unsicherheit, Ärger und Trauer über das Loslassen-Müssen von Bisherigem. Das kann leider nicht erspart bleiben, auch wenn wir es gerne hätten. Gefragt ist bei uns jedoch ein tiefer, zuversichtlicher Glaube an die Führung durch den Hl. Geist. Er ist das innerste Lebensprinzip unserer Glaubensgemeinschaft. Auf ihn dürfen wir uns verlassen und wir sind dann nicht verlassen.

Sie wissen, dass wir in Niederdorf angefangen haben mit der Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern an Freitagen im Sommer. Zu dieser Änderung versuche ich einige Gesichtspunkte aufzuzeigen, die es den Gutmeinenden leichter machen könnten, die Neuerung mit möglichst wenig Ärger anzunehmen.

- an den Freitagen im Sommer ist es nicht möglich, in 3 Orten die Messe zu feiern, weil Seelsorger im Urlaub sind;
- es wäre schade, wenn an Freitagen keine Feier gehalten wird; denn was einmal aufhört, kann nur schwerlich wieder eingeführt werden;
- im Chorraum stehen Ambo und Altar nebeneinander und zeigen an: „Jesus deckt uns den Tisch des Wortes und den Tisch des Brotes“ - wie das II. Vatikanische Konzil sagt;
- unser christlicher Glaube kommt ja nicht von uns oder vom kirchlichen Brauchtum, sondern von der Botschaft Jesu;
- darum hören wir Christen auf das Wort der Hl. Schrift;
- wir glauben, dass darin Gott uns anspricht und uns begegnet;
- so wissen wir uns dem Wort Gottes verpflichtet und hören auf sein Wort;

Ambo, Volks- und Hauptaltar der Pfarrkirche Niederdorf

- nicht nur als Einzelne (so wichtig das ist), sondern vor allem als glaubende Gemeinschaft;
- dadurch wird Gemeinde Jesu Christi aufgebaut, dadurch bleibt sie lebendig;
- es ist hilfreich, wenn wir Wort-Gottes-Feiern kennen lernen, weil in nicht allzu ferner Zukunft unsere Pfarrgemeinden mit dieser Feier-Form abwechselnd auch Sonntagsgottesdienste gestalten werden;
- persönlich meine ich: es wäre traurig, wenn wir das Wort Gottes und damit auch die Wort-Gottes-Feiern als minderwertig abtun würden.

Noch gibt es viele Eucharistiefeiern im Dorf und in der näheren Umgebung. Nehmen Sie bitte diese Angebote dankbar und freudig an, gerade auch den 1. Teil: die Wort-Gottes-Feier.

Viele von Ihnen erinnern sich noch, dass das Wort Gottes gar nicht so geschätzt wurde.

Auf die Frage: welches sind die Hauptteile der Messfeier?“, hat es geheißen: Opferung, Wandlung und Kommunion! Und das Wort Gottes? Wer erst nach Lesung, Evangelium und Predigt in die Kirche trat, hatte also nichts Wesentliches versäumt. An dieser Einstellung leiden wir heute noch, denn manche sagen ja: heute ist „nur“ eine Wort-Gottes-Feier.

Wir brauchen Zeit, um neue Sichten als Geschenke anzunehmen. Darum ersuche ich Sie alle, diese und spätere Neuerungen wohl-wollend anzunehmen und sie mit gläubiger Verbundenheit zu fördern.

Jenen, die sich für die Leitung der Wort-Gottes-Feiern bereit erklären, danke ich besonders für den Mut und für das Glaubenszeugnis. Und ich hoffe, dass sie in diesem Dienst auch dankbare Anerkennung durch die Pfarrgemeinde erleben.

Albert Ebner

Jungschar Niederdorf

Tätigkeitsrückblick

Kuchenaktion für „Familie in Not“

Kuchenaktion am 26.04.2009 nach dem Gottesdienst

Die Jungschar und die Ministranten von Niederdorf haben sich auch heuer wieder, mit Unterstützung ihrer Eltern, an der Kuchenaktion des Puschtra Jungscharleitergremiums beteiligt. Mit dieser Aktion möchten die Jungschar und die Ministranten ihre Solidarität gegenüber in Not geratenen Familien zum Ausdruck bringen und mithelfen, ein klein wenig Licht in ihrer oft ausweglosen Situation zu sein. Mit Stolz können Jungschar und Ministranten 450 € für diese Aktion überbringen. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

Maiandacht

Am Mittwoch, den 13. Mai 2009 hat eine Gruppe der Jungschar Niederdorf um 17.30 Uhr eine Maiandacht in der Pfarrkirche Niederdorf gestaltet. Die Gruppe traf sich um 16.00 Uhr im Jungscharraum, um die Texte und Lieder für die Maiandacht einzuüben. Danach gingen die Jugendlichen in die Pfarrkirche, um dort gemeinsam die Lieder zu proben. Die Maiandacht wurde von vielen Besuchern mitgefeiert.

Schneefest am 28.02.2009 für alle Jungschar- und Ministrantenkinder

Zum 1. Mal haben die Jungscharleiter in diesem Jahr ein Schneefest auf der „Schattseite“ in Niederdorf veranstaltet. Die Kinder mussten dabei verschiedene Hindernisstationen bewältigen. Der Wettergott meinte es gut mit den Besuchern, denn Tage zuvor war es ziemlich kalt gewesen. Die jungen Sportler wurden in 3 Gruppen zusammengelost. Eine Gruppe „pensionierter Minis“, die als Vorläufer fungierten, sowie sechs bunt gemischte Kindergruppen und zwei Müttergruppen gingen an den Start. Die Gewinner waren nicht die schnellste Gruppe, sondern diejenigen, die der Mittelzeit am nächsten kamen. Nach der Siegerehrung gab es noch Tee und Brezeln für alle.

An dieser Stelle sei auch noch einmal ein großes Jungschar - Danke an alle Sponsoren und Helfer ausgesprochen! Es wurde bereits mehrmals gefragt, ob diese Veranstaltung in den nächsten Jahren wiederholt wird. Die Antwort darauf war: „Ja, vielleicht….“.

Workshop „Spielraum schaffen“

Das Puschtra Jungscharleitergremium hat für Jungschar- und Ministrantenleiter einen Workshop zum Thema „Spielraum schaffen, Kinder und Jugendlichen begegnen“ organisiert. Den Workshop hat Frau Dr. Marlies Pallhuber, Psychologin und Psychotherapeutin in der Familienberatungsstelle in Bruneck, geleitet. An drei Abenden nahmen auch 4 Jungscharleiter aus Niederdorf teil.

Jungschar Niederdorf

Hindernisstation „Dreier-Langlauf“ beim Schneefest

Freiwillige Feuerwehr Niederdorf

Hilfseinsatz im Erdbebengebiet

Die Südtiroler Helfer im Erdbebengebiet

Nach der Erdbebenkatastrophe in den Abruzzen am 6. April 2009 ist in ganz Italien und im Ausland eine Hilfsaktion gestartet, um den betroffenen Menschen in der Region zu helfen. Die Autonome Provinz Bozen hat sich auch daran beteiligt und unmittelbar nach der Katastrophe ist eine Mannschaft der Berufsfeuerwehr ins Unglücksgebiet aufgebrochen. Einige Tage darauf wurden vom Südtiroler Zivilschutz in Sant'Elia, einem Vorort von L'Aquila, ein Zeltlager mit 600 Betten, eine Feldküche und ein Feldkrankenhaus errichtet, um jenen Personen zu helfen, die beim Erdbeben alles verloren hatten. Am Aufbau und an der Betreuung dieses Zeltlagers hat sich der gesamte Südtiroler Zivilschutz beteiligt.

Neben dem Weißen Kreuz, dem Roten Kreuz, der Bergrettung und weiteren Landes-Zivilschutz-Organisationen, wurde auch die Freiwillige Feuerwehr zum Hilfseinsatz in Sant'Elia beordert. Der Auftrag bestand darin, den Brandschutz für das Zeltlager zu garantieren, bei den Alltagsarbeiten mit anzupacken und das Personal vor Ort zu unterstützen.

Diese Aufgabe wurde vom Landesfeuerwehrverband auf die neun Feuerwehrbezirke aufgeteilt, die jeweils eine Woche Dienst im Zeltlager verrichten sollten. Der Bezirk Oberpustertal wurde für den 7. Turnus des Einsatzdienstes im Camp Sant'Elia eingeteilt.

Am Mittwoch, den 20. Mai sind insgesamt sechs Wehrmänner des Bezirkes Oberpustertal zum Hilfseinsatz aufgebrochen. Die Freiwillige Feuerwehr Niederdorf stellte drei Wehrmänner (Feichter Lothar, Kühbacher Diether und Plack Werner), die Freiwillige Feuerwehr Oberolang zwei Kameraden und die Freiwillige Feuerwehr Niederolang einen. Als Fahrzeuge standen uns der Unimog der Freiwilligen Feuerwehr Niederdorf und das Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Oberolang zur Verfügung. Die Fahrt begann um drei Uhr morgens, und nach zehn Stunden und ca. 850 zurückgelegten Kilometern haben wir das Zeltlager in Sant'Elia erreicht. Im Anschluss an eine kurze Einweisung von der abrückenden Feuerwehrgruppe aus dem Bezirk Brixen haben wir sofort die Arbeit aufgenommen.

Zu unseren Aufgaben zählten in erster Linie die Gewährleistung des Brandschutzes im gesamten Zeltlager und der näheren Umgebung, sowie kleinere Hilfsdienste verschiedenster Art, wie z.B. der Aufbau und der elektrische Anschluss der Straßen- und Parkplatzbeleuchtung im Zeltlager und auch sonstiger Geräte, die Errichtung von Überdachungen, Fußböden, einer Unterstellmöglichkeit für diverse Materialien usw. Die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Hilfsorganisationen war ausgezeichnet.

Eine Fahrt in die Hauptstadt L'Aquila

Kein Haus wurde von der Katastrophe verschont

und in den Vorort Onna hat uns die Gelegenheit geboten, weitere Eindrücke vom Ausmaß der Erdbebenkatastrophe zu sammeln.

Es ist schwierig, die richtigen Worte zu finden, um zu beschreiben, was die Bevölkerung vor Ort miterlebt hat und wie mühevoll sich der Wiederaufbau gestalten wird. Die Menschen in diesem Gebiet haben alles verloren: Angehörige und Freunde, ein Dach über dem Kopf, das persönliche Hab und Gut.

Wir hoffen, durch unsere Präsenz und unser Engagement einen kleinen Beitrag zu einem wohnlicheren Aufenthalt im „Camp“ geleistet zu haben.

Die acht Tage vergingen wie im Flug, und so kamen wir am Donnerstag, den 27. Mai um 1 Uhr morgens müde, aber um eine große Erfahrung reicher, nach Niederdorf zurück.

GRKDT Plack Werner

Die Niederdorfer Wehrmänner im Erdbebengebiet (v.l.n.r.: Lothar Feichter, Diether Kühbacher, Werner Plack)

Den Helfern bot sich ein Bild der Zerstörung

Hintergrundinformationen zum Beben (Auszug aus Wikipedia):

Das Erdbeben von L'Aquila in Italien war ein Erdbeben in der Region Abruzzen und ereignete sich am 6. April 2009 um 03:32 Uhr Ortszeit. Vom United States Geological Survey wurde die Stärke des Hauptbebens mit der Momenten-Magnitude M=6,3 angegeben, das Istituto Nazionale di Geofisica e Vulcanologia gibt eine Magnitude von M=5,8 auf der Richterskala an. Demnach befand sich das Hypozentrum des Erdbebens 5 Kilometer südwestlich des Stadtzentrums von L'Aquila, das etwa 95 Kilometer nordöstlich der italienischen Hauptstadt Rom liegt, in einer Tiefe von 8,8 Kilometern. Das Beben war bis nach Rom sowie in Pescara an der Adriaküste im Osten des Landes zu spüren.

Bereits in den Stunden vor dem heftigsten Erdstoß der Stärke 5,8 gab es zwei kleinere Beben mit der Stärke 3,5 und 3,9. Auch am Vorabend war ein leichteres Beben im Norden Italiens spürbar; es hatte eine Stärke von 4,6 und ereignete sich um 22:20 Uhr in der Region Emilia-Romagna. Zahlreiche Nachbeben erschwerten zudem die Bergungsarbeiten. Es war von der Größenordnung her das schwerste Erdbeben in der Region seit jenem bei Assisi im Jahr 1997. Die Zahl der Toten beläuft sich auf 299, zudem musste die Zivilschutzbehörde etwa 28.000 Obdachlose in Zeltstädten und in Hotels an der Adriaküste vorläufig unterbringen. Insgesamt sind bis zu 15.000 Gebäude von den Erdstößen beschädigt worden. Schwere Schäden richtete das Beben in der Altstadt von L'Aquila an, mit dem Schwerpunkt am südlichen Altstadtrand. Die größten Zerstörungen entstanden jedoch in Dörfern östlich der Stadt. Onna, das zur Gemeinde L'Aquila gehört, ist fast völlig zerstört und hat über 30 Opfer zu beklagen.

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Vereinspreiswatten

Die Sieger des diesjährigen Vereinspreiswattens Johann Grünbacher und Anton Stofner mit KVW-Ortsobmann Philipp Irenberger und Maria Summerer Pramstaller

Man fragte sich schon, ob das Vereinspreiswatten der KVW-Ortsgruppe Niederdorf in diesem Jahr ausfällt, da es nicht, wie gewohnt, im Januar ausgetragen wurde. Da der KVW-Ortsobmann Irenberger Philipp für einige Zeit nach Afrika verreist war, fand das Vereinspreiswatten mit etwas Verspätung am 08. März, so wie jedes Jahr in den gemütlichen Stube des Niederdorfer Altersheimes statt.

Zur Einschreibung um 12.30 Uhr erschienen die Vertreter der verschiedensten Vereine. Es konnte nur eine beschränkte Teilnehmerzahl von 26 Wattpaaren angenommen werden, auch wenn die Nachfrage sehr viel größer war. Es hat uns auch sehr gefreut, dass in diesem Jahr einige neue Mannschaften begrüßt werden konnten.

Der Nachmittag verging bei diesem anregenden Spiel wie im Fluge, und am Abend standen dann auch endlich die Gewinner fest. Vor der Preisverteilung wurde als gemeinsames Abendessen eine schmackhafte Gulaschsuppe serviert.

Damit keiner der Teilnehmer leer ausging, war die KVW-Ortsgruppe bemüht, für alle 26 Wattpaare einen Preis zu besorgen. An dieser Stelle sei den großzügigen Sponsoren gedankt, welche namentlich genannt wurden, hier jedoch nicht alle aufgezählt werden können. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Verwaltung des Altersheimes, welche netterweise die Räumlichkeiten für dieses Vereinspreiswatten zur Verfügung gestellt hat.

Die gelungene Veranstaltung wurde mit einer Verlosung abgeschlossen.

KVW Ortsgruppe Niederdorf

Die vier Erstplatzierten:

1. AVS 1
(Anton Stofner-Johann Grünbacher)
2. Kirchenchor
(Dietmar Bacher-Andreas Burger)
3. Sportverein
(Rita Ploner- Helga Bachmann)
4. Bäcker- und Müllerzunft
(Pepi Steiner-Josef H.)

Die Drittplatzierten Rita Ploner und Helga Bachmann

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Wallfahrt nach Maria Saalen

Die Wallfahrer in der Kirche von Maria Saalen

Ein gelungener Nachmittag war der 04. Mai 2009, an dem einige Heimbewohner/innen und deren Begleitpersonen des Altersheimes von Niederdorf eine Wallfahrt nach Saalen oberhalb St. Lorenzen machten.

Gestartet wurde mit zwei Kleinbussen um 13.30 Uhr in Richtung Saalen. Dort angekommen, war das Wiedersehen mit dem früheren Pfarrer von Niederdorf, Franz Künig, der nun die Pfarrgemeinde St. Lorenzen betreut, sehr schön. Dieser hatte sich sofort bereit erklärt, die Maiandacht abzuhalten. Eine Gruppe gestaltete die Maiandacht aktiv mit. Sie suchte die Lieder, Gebete und Texte aus und trug diese auch gekonnt bei der Andacht vor. Auch an ein kleines Mitbringsel für den Herrn Pfarrer wurde gedacht. Die Heimbewohner/innen wählten ein schönes, passendes Motiv für die Kerze aus und halfen beim Zieren derselben mit. Auch beim Dankeskärtchen wurde eifrig mitgearbeitet.

Im Anschluss an die feierlich gestaltete Maiandacht mit eucharistischem Segen wurden ein paar nette Erinnerungsfotos in- und außerhalb der Kirche geknipst. Bei einer ausgiebigen Marende und gemütlichem Beisammensein im Gasthof Saalerwirt fühlten sich alle sichtlich wohl. Pfarrer Franz Künig erzählte, wie es ihm geht und wie er sich in seine neue Pfarrgemeinde eingelebt hat. Interessant war auch der Kurzvortrag der Wirtin über die Geschichte des Wallfahrtsortes und deren Kirche.

Der Nachmittag ging langsam dem Ende zu. Wir bedankten uns beim Herrn Pfarrer und überreichten ihm das selbst gemachte Mitbringsel, über das er sich sehr freute. Glücklich über den schönen Nachmittag und in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen ging der Ausflug zu Ende.

Steffi Burger

Pfarrer Franz Künig begrüßte die Wallfahrer in Maria Saalen

Weißes Kreuz-Jugend

Jugend aktiver denn je - Jugendliche lernen fürs Leben

Die Weißes-Kreuz-Jugend von Innichen mit ihren Betreuern

Spannend geht's bei der Weißes-Kreuz-Jugend von Innichen zu. Das Programm ist alles andere als langweilig. Von der Filmnacht bis zu den lebensrettenden Sofortmaßnahmen, von der Ersten Hilfe bis zum Hüttenlager, von der Gardalandfahrt bis zum Elternabend bei uns ist immer was los!

Heute zählt die Jugendgruppe 3 Teams mit 24 Jugendlichen ab 12 Jahren, die von 4 Betreuern geleitet werden.

Viele Aktivitäten konnten wir im vergangenen Schuljahr 08/09 verbuchen. Anfang September fanden erstmals in der Geschichte der Weißes-Kreuz-Jugend in Südtirol, parallel zum internationalen Saint Contest für Rettungsdienste in Meran, auch Jugendbewerbe im Bereich der Ersten Hilfe statt. Einige unserer Jugendlichen durften sich auch in die Lage eines verunglückten Patienten versetzen. Die Schminkgruppe der RUD (Realistische Unfall-Darstellung) stellte Verletzungen an den Jugendlichen so realistisch nach, dass viele Passanten glaubten, diese wären echt. Die Showband „Time Square“ sorgte am Abend für eine super Stimmung. Partystimmung pur!

Beim Rot-Kreuz-Jugendwettbewerb in Kitzbühel bewiesen einige Jugendliche ihr Können. Nach der gemeinsamen Anreise mit den Osttiroler Rot-Kreuz-Jugendgruppen und der gemeinsamen Einquartierung in der Turnhalle der örtlichen Hauptschule war am Bewerbstag noch genügend Zeit, die berühmte Hahnenkamm-Abfahrtspiste anzuschauen. Beim eigentlichen Wettbewerb galt es in 3 ½ Stunden drei Erste-Hilfe-Stationen, drei Spaßbewerbe und einen Wissenstest zu absolvieren. Zwischen Abendessen und Preisverteilung konnte man die Anspannung förmlich spüren, und schlussendlich stand das Ergebnis fest: das Team Innichen/Sillian erreichte mit über 800 Punkten den hervorragenden 7. Platz bei 23 teilnehmenden Gruppen, 19 Punkte hinter dem Erstplazierten. Die Freude stand den Jugendlichen ins Gesicht geschrieben und es wurde noch ein vergnügter Abend, wo alte Freundschaften aufgefrischt und neue geknüpft wurden.

Im Oktober starteten wir mit unseren neuen Erste-Hilfe-Modulen, und da sich viele neue Jugendliche für unsere Jugendgruppe interessierten, konnten wir ein neues Team starten. In den drei Teams werden die Jugendlichen in jeweils sechs Modulen pro Schuljahr stufenweise in die Erste Hilfe eingeführt. In den praktischen Übungen können die Jugendlichen ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen und lernen fürs Leben. Mit Erlangen der Volljährigkeit können die Jugendlichen in den freiwilligen Dienst eintreten und dürfen, nach Abschluss des A- und B-Kurses, auf den Rettungsmitteln eingesetzt werden. Eine gute Vorbereitung für Notfälle zu Hause, bei Freunden, in der Schule, usw.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verteilung der Erste-Hilfe-Koffer an Bergbauern. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Bauernjugend von Sexten, Taisten und Gsies wurden den Bergbauern die Erste-Hilfe-Koffer vorgestellt, einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen gezeigt und praktische Übungen durchgeführt. So konnten alle Anwesenden einen Einblick in die Erste Hilfe gewinnen.

Abenteuerlich ging's Ende Februar beim Nachtrodeln auf der Taistner Alm zu. Mit Fackeln bestückt, machten wir uns auf den Weg, Nach einer Stärkung ging's dann beim Kartenspielen richtig heiß her, und einigen blieb die Niederlage dabei in schmerzlicher Erinnerung. Aber der eigentliche Spaß kam noch: die gemeinsame chaotische Abfahrt mit unseren Stirnlampen. Action und Abenteuer pur!

Wie bereits in den Jahren 2005 und 2006, organisierte unsere Jugendgruppe auch heuer wieder die landesweite Fahrt der WK-Jugend nach Gardaland! Mitte April ging's mit 24 der 26 WK-Jugendgruppen in unserem Land ab in den Süden. Zwei Doppelstockbusse und neun normale Busse brachten die 516 Teilnehmer zum Vergnügungspark rekordverdächtig!

Ende Mai machten wir den Klettergarten in Toblach unsicher. Bevor es in die Lüfte ging, zeigte uns Lois, wie man sich sicher in den Parcours bewegt. Dann ging's endlich los. In den sechs verschiedenen Parcours konnten die Jugendlichen ihren Mut beweisen und hinauf kraxeln, hinüber schwingen, festhalten, darunter kriechen, abseilen, Gleichgewicht halten, … Adrenalin und Power pur!

Das Abschlusstreffen Anfang Juni stand ganz im Zeichen unserer Kameradschaft. Nach einigen lustigen und spannenden Spielen stärkten wir uns alle gemeinsam bei einer Grillfeier. Anschließend luden wir alle Eltern der Jugendlichen zu einem Infoabend ein. Nach der Vorstellung des Betreuerteams wurden den Eltern die wichtigsten Informationen über unsere Jugendgruppe präsentiert. Zum Abschluss zeigten wir unseren Film.

Weitere Höhepunkte sind mit unseren Nachbarn, der Rot-Kreuz-Jugend von Sillian, geplant, denn seit geraumer Zeit besteht eine enge Freundschaft beider Jugendgruppen.

Anfang September 2009 findet in Gummer das landesweite Hüttenlager statt. Drei Tage lang Spannung, Action und Abenteuer mehr wird aber nicht verraten!

Für weitere Fragen und Informationen (Aktivitäten, Anmeldung und Beitritt zu unserer Jugendgruppe, usw.) melden Sie sich bitte bei unserem Dienstleiter Kühebacher Meinhard (Tel.: 335/6425126 Bürozeiten)

Das Betreuerteam der WKJ-Innichen: Thum Matthias (Jugendleiter), Poleselli Fabian (Jugendleiter-Stellvertreter), Sommadossi Sandra, Frontull Christian

---

Weißes Kreuz

Mut zur Herausforderung - Zivildienst beim Weißen Kreuz

Seit mehr als einem halben Jahr sind wir nun als freiwillige Zivildienerinnen beim Weißen Kreuz in Innichen beschäftigt. Nach Abschluss der Oberschule haben wir uns für diesen Weg entschlossen, um unsere sozialen Kompetenzen auszubauen sowie wichtige Grundkenntnisse der Ersten Hilfe zu erlernen. Von Anfang an wurden wir sehr freundlich aufgenommen, sei es von den Angestellten, als auch von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Weißen Kreuzes. Wir wurden in ein gut funktionierendes Team integriert.

Jeder Arbeitstag bringt neue Herausforderungen mit sich, sowie wertvolle Erfahrungen, auf die wir gerne zurückblicken. Durch jedes dankbare Wort, jeden freundlichen Blick und jedes herzliche Lächeln der Patienten oder ihrer Angehörigen fühlen wir uns aufs Neue bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Wir haben auch gelernt, wie wichtig es ist, in einem Team zu arbeiten. Das wird uns in unserem späteren Berufsleben sehr hilfreich sein.

Die Zivildienerinnen Trebo Birgit und Neunhäuserer Kathrin

Wir können den freiwilligen Zivildienst an jeden Jugendlichen weiterempfehlen, der sich sozial engagieren möchte. Für uns ist es ein Jahr der Bereicherung, in dem wir viele schöne Augenblicke erleben und eine Menge neuer Leute kennen lernen dürfen. Mit Ende August endet das freiwillige Zivildienstjahr, doch es ist für uns schon jetzt klar, dass wir als freiwillige Mitarbeiter noch viele schöne Stunden beim Weißen Kreuz Innichen verbringen werden.

Trebo Birgit, Neunhäuserer Kathrin

Hundesportverein Hochpustertal

Tätigkeitsschwerpunkte

Die Mitglieder des Hundesportvereins Hochpustertal

Gehorcht ein Hund, egal ob groß oder klein, aufs Wort, freut sich nicht nur der Hundebesitzer, sondern die gesamte Umwelt. Viele Probleme, die Hundehalter kennen, entstehen erst gar nicht, wenn der Hund gut erzogen ist. Deshalb ist es wichtig, das Wesen des Tieres zu erkennen, zu verstehen und dementsprechend zu handeln. Je früher dem Hund durch einfache, aber gezielte Übungen gewisse Verhaltensregeln angewöhnt werden, umso leichter lassen sich schlechte Angewohnheiten verbessern und im Idealfall sogar vermeiden.

Im Jahre 1994 haben sich in Toblach ein paar begeisterte Hundehalter der Gemeinden Innichen, Niederdorf, Welsberg und Olang zu einem Verein zusammengeschlossen mit dem Ziel, untereinander Tipps und Tricks auszutauschen. Damit sie in Ruhe mit ihren Hunden trainieren konnten, hat ihnen die Gemeinde im Bereich des alten Elektrizitätswerkes ein Stück Grund zur Verfügung gestellt. Das intensive Training zeigte schnell erste Erfolge bei Turnieren, sei es im Bereich der Fährtensuche, der Schutzarbeit wie auch der Unterordnung.

Das Wissen und die langjährige Erfahrung der Mitglieder werden in Form von Haushaltshundekursen und Welpenspielstunden weitergegeben. In einem Zeitraum von etwa zwei Monaten lernen neue Hundebesitzer, auf ihren Hund einzugehen und ihm ein Mindestmaß an Erziehung beizubringen, wie „lockeres an der Leine gehen“, „Sitz“, „Platz“ und andere grundlegende Befehle.

Ein weiterer Vereinsschwerpunkt ist der Breitensport. Vor drei Jahren hat der Verein das so genannte „Agility“ für sich entdeckt. Agility war ursprünglich als Pausenfüller für eine große internationale Hundeausstellung geplant. Die Vorführung fand beim Publikum so großen Anklang, dass sich die neue „Beschäftigungssportart“ explosionsartig ausgebreitet hat.

Agility ist eine Teamsportart. Das Team besitzt sechs Beine. Sechs Beine, die alle in dieselbe Richtung laufen sollten. Vereinfacht gesagt, geht es darum, dass Geräte (Tunnel, Hürden, Reifen, Slalom usw.) in der richtigen Reihenfolge absolviert werden so schnell wie möglich und ohne Fehler. Agility ist eine ideale Beschäftigung für Hund und Mensch. Beide haben Bewegung und trainieren aufgrund ständig wechselnder Parcours Körper und Geist. Das gemeinsame Arbeiten stärkt die Beziehung zwischen Hund und Mensch, und der Kontakt mit anderen Hunden fördert das Sozialverhalten der Hunde. Agility ist für jedermann und “jederhund” geeignet! Egal wie alt oder wie groß, Voraussetzung ist nur ein guter Gesundheitszustand. Bei diesem Sport steht nicht so sehr die Leistung, sondern vor allem der Spaß für Hund und Mensch im Vordergrund.

Sonja mit Umba

Der Hundesportverein Hochpustertal trainiert zweimal in der Woche: Dienstag ab 18:00 Uhr und Samstag ab 14:30 Uhr. Wer Interesse hat, sich mit seinem Hund am Training zu beteiligen, ist jederzeit herzlich willkommen. Ebenso willkommen sind alle, die sich einfach ein Bild von der Arbeit eines Hundevereins machen wollen.

Wichtig: Ab September werden wieder ein Haushaltshundekurs und Welpenspielstunden angeboten!

Weitere Infos unter
sonja.brunner@dnet.it
Tel.: 347/113 77 52

Der Hundesportverein Hochpustertal freut sich auf viele Interessierte.

Sonja Brunner

Tennisverein Niederdorf

Neue Damenmannschaft

Sport wird aus vielerlei Gründen praktiziert, auch Tennis. Alle Spieler (egal ob Junge oder Mädchen, Mann oder Frau) bringen auf einzigartige Weise Träume und Wertvorstellungen in ihren Sport ein, jeweils verpackt in individuelle Persönlichkeiten und körperliche Konstitutionen. Zurückhaltende Charaktere werden sich wahrscheinlich auf dem Tennisplatz genauso verhalten wie in ihrem Alltagsleben: wenig Risiko eingehen, den Ball im Spiel halten und den Gegner zu Fehlern zwingen. Andere Typen zeigen Emotionen und versuchen Punkte zu erzielen, auch wenn die Chancen nicht unbedingt zu ihren Gunsten stehen.

Unsere Damenmannschaft vereint in der Tat verschiedene Spielernaturen und sie hat den örtlichen Tennisverein in der diesjährigen Meisterschaft um den Südtirolpokal glänzend vertreten. Lisa Fauster, Marion Fauster, Katharina Troger und Patrizia Fauster haben nach zehn Jahren erneut in der 4. Liga aufgeschlagen. Bisher wurden drei Auswärtsspiele und zwei Heimspiele bestritten, dabei kamen die Gegnerinnen aus Gufidaun, Feldthurns, Vahrn, Lajen und St. Ulrich. Von fünf Spielen (pro Spiel fanden zwei Einzel und ein Doppel statt) hat die Damenmannschaft drei gewonnen und zwei verloren. Somit besteht Ende August die Chance, in die nächst höhere Liga aufzusteigen.

Präsident Paul Troger mit der neuen Damenmannschaft (v.l.n.r.): Troger Katharina, Fauster Marion und Fauster Lisa

Drei der vier Mädchen (Lisa, Marion und Katharina) haben gleichzeitig auch noch an der Meisterschaft der U-14 Mädchen teilgenommen und gute Erfolge erzielt. Sie spielten gegen den ASV Taufers, den ASV Ritten und den TC Kaltern. Lisa, Marion und Katharina schafften den Sprung in die Halbfinalrunde, wo sie sich denkbar knapp der Mannschaft aus Meran geschlagen geben mussten.

Beim Tennis ist es wie im wirklichen Leben; nicht immer gewinnt der Größte und Stärkste. Sehr oft entdeckt der klügere Taktiker die Schwächen eines Gegners und gewinnt die Punkte, Sätze und Matches. Den Spielerinnen des TVN ist es in den bisherigen Matches mehrfach gelungen, ihre Stärken auszuspielen und die Schwächen ihrer Gegnerinnen aufzudecken. Im Doppel haben sie gut im Team gespielt, dabei Verantwortung und Erfolg geteilt. Lisa, Marion, Katharina und Patrizia haben einander unterstützt,, egal, ob sie gerade gewonnen oder verloren haben.

Der Tennisverein Niederdorf wünscht den vier Spielerinnen, dass sie in der Aufstiegsrunde noch einmal den richtigen Griff finden, erneut die Fähigkeit entwickeln, den Ball mit Slice oder Top Spin rotieren zu lassen, und die Bälle so über das Netz spielen, dass die Gegnerinnen den Ball nicht mehr erreichen können. Viel Erfolg!

Patrizia Fauster - Dieter Burger

Der Tennisverein Niederdorf, Tennislehrer Egon Taschler, Pächter Innozenz & Peter heißen alle Tennisfreunde herzlich willkommen zur heurigen Tennissaison

Datum	Veranstaltung
Samstag, 1. August	Turnier Eltern gegen Kinder
Mittwoch, 5. – Samstag, 8. August	VSS-RVD Kinderturnier Niederdorf
Montag, 24. – Samstag, 29. August	Vereinsturniere
Samstag, 14. November	Vollversammlung

ASV Niederdorf Raiffeisen

Südtirol - Dolomiti - Superbike 2009

Start zum Junior-Bike im Rahmen des 15. Südtirol Dolomiti Superbike 2009

Unser Mountainbike-Marathon hat heuer am Wochenende des 11./12. Juli seinen 15. Geburtstag gefeiert. Es herrschte wieder die mittlerweile vertraute Atmosphäre, welche die unzähligen Radsportler/innen aus den verschiedensten Nationen und die totale Umgestaltung des Dorfzentrums mit sich bringen. Dolomiti Superbike braucht keinen WM- und auch keinen Weltcup-Status mehr, um eine international hochklassige MTB-Veranstaltung zu sein, deren Beliebtheit noch immer im Steigen ist.

Erster Höhepunkt war am Samstagnachmittag das Rennen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie das Kinderrennen. Für das Junior-Bike gab es vor Rennbeginn noch eine derartige Meldeflut, dass zusätzliche Kategorien eingebaut werden mussten. Die heurige Zugehörigkeit zur VSS-Rennserie war sicherlich ein zusätzlicher Anreiz zur Teilnahme. Es waren schließlich fast 350 Kinder - das jüngste Jahrgang 2007 (!) - und Nachwuchsfahrer, die je nach Alter zwischen 6 und 1 km zu bewältigen hatten. Der Start der Jüngsten mit ca. 80 Kindern (ohne Zeitnehmung) war angesichts der großen Aufregung für Eltern und Kinder besonders spektakulär und faszinierte das Publikum auf das Höchste.

Die letzten Vorbereitungen vor dem Start

Am Sonntagmorgen bei kühlem Wetter und pünktlich um 7.30 Uhr fiel durch unseren Bürgermeister der Startschuss für die 3.500 Biker aus 28 Nationen. Sie waren u.a. aus Brasilien, China und Costa Rica angereist; für 2 Australier musste das OK kurzfristig zwei Bikes organisieren, weil bei der Luftfracht etwas schiefgegangen war. Heuer war wieder die klassische Streckenführung an der Reihe, d.h. erster Anstieg Eggerberg. Neu war der extrem steile Anstieg auf den Helm. Während der Sieger der kurzen Strecke Andreas Lahner aus Gais bereits vor 10 Uhr (Laufzeit 2:19h) das Ziel erreicht hatte, kam die Spitzengruppe der Marathonstrecke (115,5 km / 3658Hm) um die Mittagszeit wieder zurück nach Niederdorf und wurde vom Publikum begeistert empfangen. Aus dem Quintett Mirko Celestino, Massimo De Bertolis, Thomas Dietsch, dem Sarner Mike Felderer und dem ehemaligen Giro-d'Italia-Sieger Gilberto Simoni ging schließlich der Superbike-Sieger von 2007, Massimo De Bertolis, als Erster über die Ziellinie, u.z. nach 4:34,02h und mit 27 Sekunden Vorsprung auf die nach spannendem Zielspurt eingetroffenen Thomas Dietsch und Gilberto Simoni. Ausgezeichneter 20. (5:10,03h) wurde Wilfried Wisthaler aus Innichen. Insgesamt waren es 1.396, die die große Schleife schafften, darunter auch Armin Kamelger (6:43h) aus Niederdorf. Bei den Damen gelang es der deutschen Marathon-Meisterin Kathrin Schwing vom letzten Anstieg

Burgmann Daniel und Bachmann Michaela, zwei der vielen Teilnehmer aus Niederdorf

auf die Plätzwiese bis ins Ziel sieben Minuten Rückstand auf die Vorjahressiegerin Elena Giacomuzzi wettzumachen und mit zehn Sekunden Vorsprung ins Ziel zu kommen. Auf der Kurzstrecke waren 12 Niederdorfer im Einsatz; am schnellsten bewältigte sie der Älteste (!) davon, nämlich Josef Stifter (2:53h). In der Rangliste dieser Distanz finden sich nicht weit hinter den Spitzenplätzen die vom Skiweltcup bekannten Südtiroler Christof Innerhofer, Werner Heel und Stefan Thanei. Zwei der ca. 80 gestürzten und ambulant behandelten Rennteilnehmer mussten leider mit dem Hubschrauber sofort ins Krankenhaus geflogen werden.

Unisono wurde von Spitzenfahrern wie Hobbysportlern die wiederum hohe Professionalität des OK-Teams rund um Kurt Ploner gelobt. Das faszinierende Panorama (Weltnaturerbe Dolomiten!) und die tolle Streckenführung tun ein Übriges. „Leider müssen wir die Einschreibungen auf 3.500 begrenzen, um einen geordneten Ablauf zu gewährleisten“, hält der seit nunmehr 15 Jahren tätige OK-Chef fest. Und diesen geordneten Ablauf garantieren alljährlich Hunderte von freiwilligen Helfern der Hochpustertaler Gemeinden, u.z. allen voran die Freiwilligen Feuerwehren. Unverzichtbar ist ihr Dienst für die Verkehrsregelung und die Parküberwachung insbesondere am Sonntagmorgen. Aber auch unzählige andere Bürger leisten wichtige Dienste und sind mit Freude dabei, wenn es heißt: Superbike. Das OK bedankt sich ausdrücklich bei allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.

Einigen vergeht das Wochenende sogar viel zu schnell und sie sehnen bereits die nächste Auflage herbei. Beste Voraussetzungen also wieder für eine erstklassige Veranstaltung im Jahr 2010.

Alfred Baur

Siegerinterview in Radio Holiday

Rückblick auf das Fußballjahr 2008/09

Im Juni ist das Fußballjahr mit seinen Meisterschaften der verschiedenen Altersklassen zu Ende gegangen. So haben auch die U10, sowie die U15 die Meisterschaften abgeschlossen.

Bei der U10-Meisterschaft siegte Stegen - Raiffeisen I vor Innichen I, Toblach, Niederdorf, Innichen II und Helm Vierschach.

Am 23. Mai 2009 fand in St.Martin i.Thurn im Gadertal das Abschlussturnier der Leistungsklasse C der U10 des Kreises Pustertal, für die Platzierungen vom 7. bis zum 13. Platz, statt.

Es beteiligten sich die Mannschaften aller Pustertaler Kreise ab dem 4.-Platzierten. Das Turnier wurde in zwei Gruppen ausgetragen:

Gruppe A

. St.Lorenzen B - Raiffeisen

- Innichen II

- Mareo

Gruppe B

- Helm Vierschach - Raiffeisen

- FC.Niederdorf - Raiffeisen

-Terenten

- St.Martin i.Thurn

Leider konnte der FC Niederdorf nur ein Spiel gewinnen und musste sich somit am Ende mit dem 12. Rang begnügen.

Die U15 beendete die Meisterschaft auf dem 6.Tabellenplatz. In diesem Kreis gewann der ASV Raas vor SG Barbian / Villanders, Spg Schlern, ASV Wiesen, ASV Felthurns, Spg. Niederdorf / Toblach, Spg. St.Martin i.T., Ritten, Spg .Aldein u. Gossensass.

Einen herzlichen Dank den Verantwortlichen, welche sich für die Betreuung unserer Fußball - Jugend zur Verfügung gestellt und sie während des Jahres begleitet haben.

Unsere Amateurliga-Mannschaft hat die Meisterschaft am 30. Mai mit einem Sieg gegen St. Lorenzen abgeschlossen und damit den dritten Tabellenplatz gesichert. Im Großen und Ganzen hat sich die Mannschaft gut geschlagen. Lobenswert ist der Einsatz der jungen Spieler, die sehr fleißig sind und sich gut entwickeln. Trainer Gino zeigt sich sehr glücklich und ist immer mit sehr viel Freude und Engagement voll dabei. Begrüßenswert ist die Einstellung der älteren Spieler, welche die jungen Spieler unterstützen und mit der Mannschaft mitziehen.

Für die kommende Saison wurde als Trainer wieder Busin Gino bestätigt

Trainer Busin Gino

und die Mannschaft bleibt gleich. Auch unser Kapitän Oberhofer Christian, „Put“, hat sich bereit erklärt weiter zu machen, weil die Kameradschaft in dieser Mannschaft richtig Spitze ist.

Leider zog sich unser rechter Verteidiger Huber Christian aus Toblach während des vorletzten Meisterschaftsspieles eine schwere Verletzung zu (Kreuzbandriss), und so kann man im kommenden Jahr sicher nicht mit ihm als Spieler rechnen. An dieser Stelle wünschen wird ihm eine gute Genesung und baldige Rückkehr in die Mannschaft. Auch auf Schwingshackl Stefan müssen wir wegen einer Sperre bis November verzichten.

Unserem Spieler Sinner Karl gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt seines Sohnes Renè und hoffen, dass er trotz Vaterfreuden noch Zeit zum Fußballspielen finden wird. Das Gerede vom Aufhören wird wohl hoffentlich nur ein Scherz gewesen sein. Auf jeden Fall danken wir ihm für seinen unermüdlichen Einsatz im FCN aufs Herzlichste!

FC Niederdorf siegt in Sexten

Am Samstag, 06. Juni 2009, nahm der FC Niederdorf an einem Kleinfeldturnier zur Eröffnung der neuen Sportanlage in Sexten teil. Man reiste mit zwei Mannschaften zum Turnier und belegte mit einer beeindruckenden Vorstellung die Ränge 1 und 2.

FC Niederdorf I spielte in Gruppe 1 gegen zwei Mannschaften aus Sexten und den FC Toblach und konnte sich mit 8 Punkten souverän als Gruppensieger durchsetzen, unter anderem mit einem deutlichen 2:0 gegen den FC Toblach.

FC Niederdorf II spielte in Gruppe 2 gegen ein Team aus Sexten und den

FC Innichen. Die Mannschaft aus Vierschach musste leider kurzfristig absagen. Auch diese Gruppe beherrschte der FCN und setzte sich mit 8 Punkten klar vor Innichen durch.

Somit stand einem reinen Niederdorfer Finale nichts mehr im Weg. Klettenhammer Werner brachte Niederdorf II früh mit 1:0 in Führung und es sah lange danach aus, als würde es bei diesem Ergebnis bleiben. Aber wenige Sekunden vor dem Ende traf Carbogno Diego noch zum Ausgleich und ließ die zahlreichen FCN-Fans an der Seitenlinie ein zweites Mal jubeln.

Im anschließenden Siebenmeterschießen konnte sich schließlich FCN II durchsetzen und holte sich den Sieg. Auch nach dem Turnier im Festzelt und in der Schnapsbar dominierte der FCN klar das Geschehen und war auch im Feiern in Sexten die klare Nummer 1.

Die Mannschaften:

Niederdorf I:

Wisthaler Christian, Schwingshackl Stefan, Hofmann Georg, Grünfelder Siegfried, Carbogno Diego, Bachmann Rene, Trenker Klaus

Niederdorf II:

Oberhofer Andreas, Watschinger Dominik, Plitzner Stefan, Plaickner Franz, Raci Shpetim, Klettenhammer Werner, Trenker Robert

Siegfried Bachmann
Präsident FCN

Betreuer und Torwarttrainer Plack Werner

Besucht unsere Homepage :

„www.fcn.bz“

Fanclubs FC Bayern / Manchester United

Freundschaftsspiel

Am Pfingstmontag, 01. Juni 2009, fand im Stadion in der Au das erste Aufeinandertreffen zwischen dem Bayern - Fanclub Niederdorf und den Fans vom englischen Club Manchester United statt.

Auf beiden Seiten standen meist erfahrene Fußballer auf dem Platz. Den besseren Start erwischten die ManU-Fans und gingen durch Klettenhammer Werner mit 1:0 in Führung. Die Antwort der Bayern ließ aber nicht lange auf sich warten, und nach einem Doppelschlag durch Nocker Hannes und Jaeger Franz stand es 2:1 für die Fans der Münchner. Trenker Klaus konnte den Spielstand wieder ausgleichen, bevor abermals Nocker Hannes durch einen zweifelhaften Elfmeter zum 3:2 für Bayern traf.

In der zweiten Hälfte wurde das Tempo dann drastisch zurückgeschraubt (was wohl am harten Wochenende einiger Akteure auf dem Platz gelegen haben dürfte) und es passierte nicht mehr allzu viel. Nach einem Foul an Wisthaler Christian scheiterte Trenker Robert vom Elfmeterpunkt am großartigen Torwart Ploner Armin, bevor Trenker Klaus kurz vor Schluss doch noch zum verdienten 3:3 für die britischen Supporters traf.

Stehend von links: Wisthaler Christian, Trenker Klaus, Kühbacher Wolfgang, Bachmann Matthias, Lazzari Federico, Krautgasser Günther, Plitzner Stefan, Trenker Robert, Sinner Karl, Pallhuber Alexander, Strobl Andreas, Pescosta Andy, Burger Jürgen
Hockend von links: Oberhofer Andreas, Fauster Erich, Irenberger Markus, Klettenhammer Werner, Baur Alfred, Fauster Herbert, Stoll Werner, Ploner Armin, Jaeger Franz, Nocker Hannes, Klettenhammer Daniel

Das anschließende Elfmeterschiessen konnten dann, wenig überraschend, die Fans der Deutschen für sich entscheiden. Das Highlight bei der anschließenden Grillparty konnten dann allerdings die ManU-Fans für sich verbuchen, als Peintner Hugo und Krautgasser Günther auf dem Motorrad mit wehender englischer Flagge in Richtung Dorfzentrum aufbrachen.

Open Air in Niederdorf

Ein Event mit Tradition

Im Jahre 1989 hatte das Open Air in der „Olle“ seine Geburtsstunde; 18 Jahre lang wurde es ‚gut' erzogen; doch nach Erreichen seiner Volljährigkeit sagten sich seine ‚Schaffer': „Es reicht. Schön war die Zeit, aber eine neue Generation soll das ‚OPEN AIR' übernehmen.“

Doch das einstige Organisationskomitee (Appenbichler Ewald, Pescosta Andreas, Krautgasser Herbert, Peintner Hugo, Steiner Hubert, Kühbacher Wolfgang, Krautgasser Günther, Brunner Lorenz, Stoll Werner) konnte nicht auf Anhieb Adoptiveltern für ihr geliebtes Fest finden. Zweier Jahre und einer hart geführten Verhandlung bedurfte es, um das Fest dann doch einem neuen Veranstaltungs-Komitee zu übergeben.

Mit dem Wissen, ein schweres Erbe angetreten zu haben, hängte sich das neue OK in die Arbeit. Sitzung um Sitzung nahm die Veranstaltung langsam Form an und die Vorfreude stieg. Traditionell entschloss man sich, das Fest einer Musik-Legende zu widmen: die Wahl fiel schlussendlich auf den King of Rock N' Roll: ELVIS PRESLEY. Am 13. Juni 2009 war es dann so weit.

Am südöstlichen Dorferand, an der Grenze zu Toblach, vor der ‚Aperle-Hütte', begann man das Festgelände aufzubauen. Am Ende standen den Gästen eine überdachte Bar, ein Grill mit Theke, eine Feuerstelle und diverse Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Ausgestattet mit einem Aggregat für Licht- und Ton-Anlage, viel Brennholz für das Lagerfeuer und auch bestens vorbereitet, um für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen, wartete man zuversichtlich auf die Besucher.

Das neue Open Air-Organisationskomitee v.l.n.r.: Bachmann Matthias, Plitzner Stefan, Wisthaler Christian, Wierer Daniel, Gruber Hans-Christian, Pallhuber Alexander, Trenker Robert, Grünfelder Siegfried und Trenker Klaus.

Auch das Wetter trug mit einem wunderschönen, lauen Sommerabend einen wesentlichen Teil zum Gelingen bei, und so trafen bereits am frühen Nachmittag die ersten Gäste ein. Laufend wurden es mehr, darunter Gäste aus Deutschland, Mailand, aus der Steiermark, aber vor allem - und das zur Freude der Organisatoren - die fast schon zum Inventar gehörenden Freunde des Open Air und viele Dorfer / innen. In Summe eine tolle Mischung aus Jung und Junggebliebenen, welche ohne Zweifel die Wiederauferstehung des „Open Air“ zu feiern wussten! Morgens gegen 8 Uhr, nachdem der Strom abgedreht und die Aufräumungsarbeiten beendet waren, marschierten die Übriggebliebenen gemeinsam in den Park, wo es zum Ausklang noch ein Frühstück gab.

Gemütliches Beisammensein beim Lagerfeuer

Das Organisationskomitee dankt recht herzlich Trenker Markus, Summerer KG, Appenbichler Ewald, Tischlerei Bacher, Tecno Fenster, Pircher Oberland, Zimmerei Gruber, Mair&Schaller, Metzgerei Weissteiner, Gol-Market Kühbacher und dem Ex-Organisationskomitee für die Unterstützung und das Entgegenkommen. Ein besonders Dankeschön gilt jedoch vor allem jedem Besucher. DANKE FÜR EUER KOMMEN und bis zum nächsten Jahr!

Siegfried Grünfelder und Robert Trenker

Bürgerinformation zum Müllsammeldienst

Bezüglich des Müllsammeldienstes im Gemeindegebiet von Niederdorf teilt der Referent für Umwelt, *Sinner Florian*, Folgendes mit:

BIOMÜLLSAMMLUNG für die Haushalte und Gleichgestellte:

Am 01.03.2009 wurde die Biomüllsammlung eingeführt. Der Dienst kostet den einzelnen Bürger € 5,00 im Jahr; maximal werden 4 Personen pro Haushalt berechnet.

Bei Zweitwohnungen werden 3 Personen berechnet.

Gleichzeitig wird die Mindestentleerungsmenge bei den grünen Säcken pro Person von 252 Litern auf 210 herabgesetzt.

Haushalte, die Eigenkompostierung betreiben, sind nicht von der Biomüllsammlung befreit!

Sie müssen, wie alle anderen, einen Biomüll-Behälter haben. Dieser wird jedem Haushalt mit der Müllrechnung 2009 (im Jahr 2010) verrechnet und bleibt Eigentum des Steuerträgers (Betrag: € 4,58 zzgl. 10% MwSt.).

Wer den Behälter noch nicht hat, kann ihn im Steueramt der Gemeinde abholen.

Die dazugehörigen Säckchen erhält man ebenfalls dort. Pro 3-Personen-Haushalt werden 53 Säckchen zu 20 Litern pro Jahr (= 1 Säckchen / Woche) zur Verfügung gestellt. Diese sind in der Gebühr für die Entsorgung des Biomülls enthalten.

Sammeltage in den Saisonen:

Den zweiten Sammeltag (Donnerstag) während der Saisonen gibt es von nun an in folgenden Zeiträumen:

- vom 22.07. bis 15.09,
- Wochenende vor Weihnachten bis 13.01. jeden Jahres.

Dies wurde so von den Oberpustertaler Gemeinden vereinbart, da alljährlich auch noch an den Tagen nach dem 06. Jänner ein größerer Bedarf nach einem zweiten Sammeltag besteht.

Informazione ai cittadini sul servizio della raccolta dei rifiuti

In riferimento ai servizi di raccolta dei rifiuti l'assessore per l'ambiente, *Sinner Florian*, comunica quanto segue:

RACCOLTA DEI RIFIUTI ECOLOGICI per i nuclei famigliari ed assimilati:

A partire dal 01 / 03 / 2009 è stata introdotta la raccolta differenziata dei rifiuti ecologici. Il servizio viene a costare al singolo cittadino € 5,00 all'anno. Vengono calcolate al massimo 4 persone per nucleo famigliare.

Per le seconde abitazioni vengono calcolate 3 persone.

Contemporaneamente la quantità minima di svuotamento (sacchi verdi) viene abbassata da 252 litri a 210 litri per persona.

Nuclei famigliari, che praticano il compostaggio in proprio non sono esclusi dalla raccolta dei rifiuti ecologici!

Come tutti gli altri devono avere il contenitore per l'umido. Questo contenitore verrà aggiunto alla fattura per lo smaltimento dei rifiuti 2009 (sarà emessa nel 2010) e rimane proprietà del contribuente (importo: € 4,58 più il 10% d'IVA).

Chiunque non abbia ancora detto contenitore lo può ritirare presso l'ufficio tributi del Comune.

Anche i rispettivi sacchetti possono essere ritirati lì. Per nucleo famigliare composto da 3 persone verranno messi a disposizione 53 sacchetti da 20 litri ciascuno annui. (= 1 sacchetto / settimana). Questi sono compresi nella tariffa per lo smaltimento dell'umido.

Giorni di raccolta dei rifiuti secchi durante l'alta stagione:

Durante le alte stagioni il secondo giorno di raccolta (giovedì) d'ora in poi ci sarà:

dal 22 / 07 bis 15 / 09 e
dal fine settimana prima di Natale fino al 13 / 01 di ogni anno.

Questo accordo è stato trovato dai comuni dell'Alta Val Pusteria, perchè ogni anno i giorni dopo l'Epifania risulta ancora il bisogno / la necessità di un secondo giorno di raccolta.

Erinnerung: Kartone dürfen nur am Donnerstag früh bis 9.00 Uhr an den jeweiligen Sammelstellen abgelegt werden!!!

Ein sauberes Dorfbild ist allen Einheimischen und Gästen ein Anliegen. Darum pochen wir schon wieder auf den Hausverstand und ein bisschen guten Willen jedes Einzelnen!

Die Wertstoff-Inseln bleiben auf dem Gemeindegebiet nur erhalten, wenn sie sauber und ordentlich aussehen.

Ansonsten sieht sich die Gemeindeverwaltung gezwungen, sämtliche Wertstoffbehälter für Glas, Papier, Metall und Altbatterien auf dem Gemeindegebiet zu entfernen. Einziger Abgabepunkt für diese Materialien würde dann der Recyclinghof der Firma Dolomit Recycling in der Aue zu den jeweiligen Öffnungszeiten sein.

Grünschnitt:

Bereits seit dem vergangenen Jahr kann der Grünschnitt der privaten Gärten westlich vom Fußballplatz im dafür bereitgestellten Wagen entleert werden.

Die Bürger sollen diesen, auch wenn es oft eine kleine Menge von Gras ist, nicht einfach irgendwohin werfen (Bahngelände, Bachufer, Biotop, Wald …) und meinen, damit sei er rechtmäßig „entsorgt“.

Die Gemeindeverwaltung bezahlt die Entsorgung des Grünschnittes vom obengenannten Ort. Darum sollte er auch von den Niederdorfer Bürgern und Steuerzahlern in Anspruch genommen werden.

Für die Sammlung des Sträucherschnitts suchen wir noch nach einer Möglichkeit. Äste und Ähnliches darf man nicht zum Grünschnitt werfen.

Ricordiamo: I cartoni possono essere lasciati ai rispettivi punti di raccolta soltanto i giovedì mattina fino alle ore 9.00!!!

Un immagine pulita del nostro paese sta al cuore sia ai nostri cittadini che ai nostri ospiti. Per questo ancora una volta facciamo appello alla buona volontà ed alla coscienza di ogni singola persona!

Le isole per la raccolta differenziata distribuite sul terreno comunale rimaranno a disposizione soltanto se tenute pulite ed in ordine da ciascuno di noi.

Altrimenti l'amministrazione comunale si vede costretta a dover togliere tutti i contenitori per la raccolta di vetro, carta, metallo e pile. Unico punto di raccolta rimarebbe allora il centro di riciclaggio della ditta Dolomit Recycling vicino al campo sportivo durante i rispettivi orari di apertura.

Taglio d'erba:

Già dall'anno passato il taglio d'erba dei giardini privati può essere gettato nel carro messo a disposizione sul lato owest del campo sportivo.

Per questo motivo anche soltanto piccole quantità di erba non devono essere gettate lungo la ferrovia, nel biotopo, lungo il fiume, nel bosco o in qualche altro posto nascosto.

L'amministrazione paga lo smaltimento del taglio d'erba. Perciò questo servizio sarebbe da sfruttare dai nostri cittadini e contribuenti.

Per la raccolta dei tagli di cespugli ed alberi stiamo cercando una soluzione. Non si possono comunque gettare col taglio d'erba!

Gedenken an Hans Egarter

Tagung anlässlich des 100. Geburtstages von Hans Egarter im Sitzungssaal der Gemeinde Niederdorf

Vor 100 Jahren, am 20. April 1909, wurde Hans Egarter am Stundl-Hof in Niederdorf geboren. Aus einfachen bäuerlichen Verhältnissen stammend, arbeitete er sich zum Journalisten der "Dolomiten" empor und setzte sich 1939 maßgeblich gegen die Option und das Verlassen der Heimat ein. Zu diesem Zweck gründete er zusammen mit Friedl Volgger den "Andreas-Hofer-Bund", der sich gegen Option und Nationalsozialismus einsetzte. Nach der Inhaftierung Volggers leitete Hans Egarter den Andreas-Hofer-Bund und übernahm während des Zweiten Weltkrieges wichtige Aufgaben als Verbindungsmann des Südtiroler Widerstands zu den Alliierten. Nach 1945, obwohl Gründungsmitglied der Südtiroler Volkspartei und weiterhin politisch aktiv, wurde Egarter ins Abseits gedrängt und er starb 1966 vereinsamt in Brixen.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Hans Egarter veranstaltete die Südtiroler Hochschülerschaft eine Tagung, welche sich der Erinnerung an Hans Egarter und den Widerstand in Südtirol widmete. Als Rahmenprogramm wurde dabei eine Exkursion nach Niederdorf organisiert, wo die Teilnehmer von Bürgermeister Johann Passler und Referent Robert Burger im Rathaus empfangen wurden. Dabei wurde Egarters Lebensgeschichte aufgezeichnet und an den Widerstand in Südtirol während des Zweiten Weltkrieges erinnert.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zu Ehren von Hans Egarter ist im Brixner Weger-Verlag ein Buch erschienen, welches im Juni 2009 von den Autoren Hans Heiss und Hubert Moch im Brixner Rathaus vorgestellt wurde.

Ricordo a Hans Egarter

Esattamente 100 anni fa nacque il 20 aprile 1909 nel maso Stundl di Villabassa Hans Egarter. Proveniente da una famiglia contadina umile Hans Egarter era destinato a diventare una figura importante nella storia dell'Alto Adige. Diventato giornalista nel 1939 fu uno dei maggiori oppositori al piano nazi-fascista dell'opzione, cioè del trasferimento della popolazione di lingua tedesca nel Reich hitlerliano. Dopo l'arresto di Friedl Volgger, Egarter divenne il capo dell "Andreas-Hofer-Bund", che lottò non solo contro l'opzione ma divenne il maggior gruppo di opposizione al nazi-fascismo di lingua tedesca. Dopo il 1945 pur essendo uno dei fondatori della SVP, il suo ruolo politico diminuì gradualmente. Egarter morì dimenticato a Bressanone nel 1966. In occasione del centenario della nascita il comune di Villabassa in collaborazione con l'associazione studentesca sudtirolese SH ha organizzato una commemorazione a Villabassa.

In tale occasione è stata ricordata la figura importante di Hans Egarter. Si ricorda che presso la casa editrice Weger di Bressanone è stato pubblicata un libro su Hans Egarter, presentato nel mese di giugno.

Rückkehr ins Leben

Mit großer Freude kann berichtet werden, dass die Niederdorfer Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ über das Schicksal der 139 Sippen- und Sonderhäftlinge im Mai dieses Jahres wiederum außerhalb unseres Landes gezeigt werden konnte, und zwar in Markt Schönberg im Bayerischen Wald. Auf Einladung des Bürgermeisters der Marktgemeinde Schönberg, Peter Siegert, nahm auch eine Niederdorfer Delegation, bestehend aus dem Bürgermeister Dr. Johann Passler, dem Gemeindereferenten Florian Sinner und dem Gemeindesekretär Dr. Walter Boaretto, an der feierlichen Eröffnung der Ausstellung teil, die im Foyer des von Rektor Bernd Bachhuber geleiteten Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Markt Schönberg stattfand. Eindrucksvoll schilderten ehemalige Häftlinge wie

Ritorno alla vita

Con grossa soddisfazione può essere comunicato che la mostra del Comune di Villabassa „Ritorno alla vita“ sulla storia die 139 prigionieri speciali delle SS nel mese di maggio è stata presentata nuovamente al di fuori dei confini della nostra terra. Su invito del sindaco Peter Siegert la mostra è stata infatti inaugurata nella cittadina di Markt Schönberg in Baviera alla presenza di una delegazione di Villa-

(v.l.n.r.-da sinistra): Hans-Dietrich Schröder, Herr Beckmann, der Bürgermeister von Markt Schönberg Peter Siegert (sindaco di Schönberg), Bürgermeister Johann Passler (sindaco diVillabassa), Sybille Beckmann geb. Schröder, Christiane Godt geb. Schröder, Peter Godt, Peter Jehle, Florian Sinner, Rektor Bernd Bachhuber

Peter Jehle, Otto-Philipp von Stauffenberg und Hans-Dietrich Schröder ihre Erlebnisse. Bewegend waren ebenso die Erinnerungen einiger Zeitzeugen aus Schönberg, wie Frau Erna Bachhuber die als junge Lehrerin die Geschehnisse miterlebt hatte.

Genauso wie in Niederdorf, hatte auch in Schönberg die dortige Bevölkerung den Häftlingen geholfen. Dieser Tatbestand vereinigt die beiden Gemeinden Niederdorf und Schönberg, die, wie es die jeweiligen Bürgermeister Passler und Siegert betonten, den im letzten Jahre geknüpften Kontakt weiter ausbauen möchten. Die Fahrt nach Bayern war für die Niederdorfer, wie es Bürgermeister Passler ausdrückte, ein Besuch bei guten Freunden.

bassa, composta dal sindaco Dr. Johann Passler, dall'assessore Florian Sinner e dal segretario comunale Dr. Walter Boaretto. Luogo della esposizione è il ginnasio Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, diretto dal preside Bernd Bachhuber. In modo molto dettagliato gli ex prigionieri presenti, tra cui Peter Jehle, Otto-Philipp von Stauffenberg e Hans-Dietrich Schröder hanno raccontato i loro ricordi, come anche alcuni dei cittadini di Schönberg, tra cui la sig.ra Erna Bachhuber, all'epoca giovane maestra elementare. Come anche a Villabassa all'arrivo dei prigionieri gli abitanti gli hanno aiutati come potevano, incuranti dei pericoli. Questa storia comune unisce i due paesi, come hanno sottolineato i sindaci Peter Siegert e Johann Passler. Per tale motivo entrambe le amministrazioni comunali vogliono in futuro avvicinarsi in maniera amichevole per rendere duraturo il rapporto che è venuto ad instaurarsi. Il viaggio in Baviera è stato, come affermato dal sindaco Dr. Johann Passler, un incontro tra amici.

Treffen mit Rainer und Berthold Goerdeler

Bereits zum fünften Mal erinnerte eine Veranstaltung der Gemeinde Niederdorf an die Befreiung der prominenten Sippen- und Sonderhäftlinge in Niederdorf und am Pragser Wildsee vom April 1945, als 139 Häftlinge vom KZ Dachau nach Südtirol verschleppt worden waren.

Auf Einladung der Gemeinde Niederdorf und der Familie Heiss vom Hotel Pragser Wildsee sind die Brüder Rainer und Berthold Goerdeler, Enkel von Carl Friedrich Goerdeler, ins Pustertal gekommen. Im genannten Transport des Jahres 1945 befanden sich auch einige Mitglieder der Familie des ehemaligen Leipziger Oberbürgermeisters, welcher nach dem Stauffenberg-Attentat vom 20. Juli 1944 als Reichskanzler vorgesehen gewesen wäre. Kurze Zeit nach

v.l.n.r.: Bürgermeister Johann Dr. Passler, Rainer und Berthold Goerdeler und Historiker Hans-Günter Richardi

dem gescheiterten Anschlag wurde Carl Friedrich Goerdeler verhaftet und am 2. Februar 1945 hingerichtet. Genauso wie die Familien der anderen Mitverschwörer, wurde die gesamte Familie Goerdeler verhaftet

Incontro con Rainer e Berthold Goerdeler

Per la quinta volta dal 2005 il comune ha ricordato in aprile di quest'anno la liberazione degli ostaggi avvenuta nel 1945. Su invito del comune sono arrivati in Pusteria i nipoti di Carl Friedrich Goerdeler, borgomastro di Lipsia, che è stato uno dei maggiori oppositori del regime di Hitler. Dopo l'attentato del 20 luglio 1944 Goerdeler venne arrestato ed infine giustiziato nel 1945, quale cospiratore. Tutti i suoi famigliari vennero arrestati, tra cui anche i minorenni ed i bambini. Tra di loro vi fu an-

und in „Sippenhaft“ genommen. Unter ihnen befand sich auch der damals dreijährige Rainer Goerdeler, der zusammen mit anderen 43 Kindern von „Verräterfamilien“ unter falschen Namen in einem Heim in Bad Sachsa im Südharz festgehalten wurde. Rainer Goerdeler erzählte den Schülerinnen und Schülern des Pädagogischen Gymnasiums Bruneck in eindrucksvoller Weise von seinen Erfahrungen während der Verschleppung und der ersten Nachkriegsjahre. Sein Bruder Berthold Goerdeler wies in seinem Referat auf die Grundsätze hin, die seinen Großvater Carl Friedrich bewogen hatten, in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu gehen, um aktiv das Ende des Nazi-Regimes zu erwirken.

Dank des Einsatzes der Schuldirektorin Martha Mair und des Lehrkörpers der Schule, angeführt von Priska Mair, hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit Angehörigen eines bedeutenden Widerstandskämpfers gegen den Nationalsozialismus zu sprechen. Beide Referenten unterstrichen die Unmenschlichkeit des Nazi-Regimes und betonten, dass sich dieses bereits ab der Machtergreifung im Jahre 1933 auf zwei Grundlagen aufgebaut hätte: Gewalt und Terror. Dies sollte den Schülerinnen und Schülern von heute bewusst sein.

che il nipote Rainer, che all'epoca aveva solo tre anni, e che venne rinchiuso in un istituto nelle vicinanze di Bad Sachsa. Proprio Rainer Goerdeler ha raccontato le proprie esperienze vissute quale prigioniero nell'incontro avvenuto nel liceo magistrale di Brunico. Il fratello minore Berthold ha invece ricordato la figura del nonno. Grazie alla collaborazione con la preside Martha Mair e l'insegnante Priska Mair gli alunni della scuola hanno inoltre avuto la possibilita' di porre delle domande ai fratelli Goerdeler sulle loro esperienze e sulla storia della loro famiglia.

BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.03.2009 bis 10.06.2009
Elenco delle concessioni edilizie dal 01.03.2009 al 10.06.2009

Nr. - Datum / Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2009 / 12 vom 02.03.2009	Alpenimmobilien GmbH, Handwerkerzone 4, 39030 Terenten	Errichten einer Wohnanlage in der Erweiterungszone „Weiher“	Costruzione di un condominio nella zona di espansione „Weiher“	G.p./p.f. 305/306 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Weiherweg 4
2009 / 13 vom 09.03.2009	Stifter Josef, Im Lexeranger 16, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Bienenstandes	Realizzazione di un apiario	G.p./p.f. 822 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 14 vom 11.03.2009	Gemeinde Niederdorf, Von-Kurz-Platz 5, 39039 Niederdorf	Infrastrukturplan – Erweiterungszone „Unterdorf“	Progetto delle infrastrutture – zona di espansione „Unterdorf“	G.p./p.f. 916/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 15 vom 13.03.2009	Thomaser Hermann, Franz-Siessl-Weg 1, 39039 Niederdorf	Errichtung einer Photovoltaik- und einer Solaranlage	Sistemazione di un impianto fotovoltaico e di un impianto solare	B.p./p.ed. 11 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Franz-Siessl-Weg 1
2009 / 16 vom 23.03.2009	Stauder Anna Maria, Parkweg 1, 39039 Niederdorf Stauder Elisabeth, Parkweg 1, 39039 Niederdorf	Errichtung von Dachgauben	Realizzazione di abbaini	B.p./p.ed. 21 – K.G./C.C: Niederdorf-Villabassa, Parkweg 1
2009 / 17 vom 23.03.2009	Pustertaler Bierbrauerei OHG	Umbauarbeiten am Werksgebäude der Pustertaler Bierbrauerei	Lavori di ristrutturazione nell'opificio della Pustertaler Bierbrauerei	B.p./p.ed. 618 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Handwerkerzone 8
2009 / 18 vom 16.04.2009	Gemeinde Niederdorf, Von-Kurz-Platz 5, 39039 Niederdorf	Unterirdischer Zugang zur Turnhalle und Lager im Kellergeschoss Sanierung der Stützmauer	Accesso sotterraneo verso la palestra e deposito nella cantina Risanamento del muro	B.p./p.ed. 511 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Von-Kurz-Straße 1
2009 / 19 vom 23.04.2009	Fuchs Hans Peter, Dolomitenstraße 23, 39034 Toblach	Errichtung einer Wohnanlage in der Erweiterungszone „Unterdorf“	Realizzazione di un concominio nella zona di espansione „Unterdorf“	G.p./p.f. 916/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 20 vom 11.05.2009	Grones Erika, Frau-Emma-Straße 11, 39039 Niederdorf	Vergrößerung der drei bestehenden Dachgauben im 3. Stock – Nordseite	Ampliamento degli abbaini esistenti al terzo piano lato nord	B.p./p.ed. 22 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Frau-Emma-Straße 11
2009 / 21 vom 11.05.2009	Intercamp KG der Klettenhammer Martha & Co.	Montage einer Solaranlage auf dem neuen Sanitärgebäude des Camping Olympia	Montaggio di un impianto solare sul tetto dell'edificio sanitario del campeggio Olympia	G.p./p.f. 2061/11 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 22 vom 11.05.2009	Grünbacher Anton, Parkweg 4, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Bienenstandes	Realizzazione di un apiario	G.p./p.f. 712/713 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2009 / 23 vom 11.05.2009	STA-Südtiroler Transportstrukturen AG, Gerberstraße 60, 39100 Bozen	Neugestaltung Bahnhof Niederdorf	Ristrutturazione Stazione FS Villabassa	G.p./p.f. 2090/1 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Bahnhofstraße 5
2009 / 24 vom 12.05.2009	Bacher Angelika, Parkweg 57, 39039 Niederdorf	Abbruch und Wiederaufbau eines Teiles der Überdachung auf der B.p. 450 M.A. 5	Demolizione e ricostruzione di una parte della tettoia sulla p.ed. 450 p.m. 5	B.p./p.ed. 450 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Parkweg 57
2009 / 25 vom 13.05.2009	Nocker Andreas, Pragserstraße 131, 39039 Niederdorf	Erweiterung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes – 1. Variante	Ampliamento della casa d'abitazione e della casa rurale – 1. Variante	B.p./p.ed. 183 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Pragserstraße 131
2009 / 26 vom 19.05.2009	Nordbau Peskoller GmbH, Handwerkerzone 13, 39039 Kiens	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes B.p. 136 – 4. Variante	Demolizione e ricostruzione dell'edificio p.ed. 136 – 4. Variante	B.p./p.ed. 136 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße 25
2009 / 27 vom 03.06.2009	Innerkofler Norbert, Frau-Emma-Straße 22, 39039 Niederdorf	Errichtung einer Heuschupfe	Realizzazione di un fienile	G.p./p.f. 680 – K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa

Interview mit langjährigen Feriengästen von Niederdorf

Seit der Zeit um 1900, als der Fremdenverkehr im Oberpustertal zu blühen begann und Niederdorf sich bereits zu einem beliebten Ferienort entwickelt hatte, kommen viele Gäste zu uns auf Sommerfrische. Viele hielten uns Jahrzehnte lang die Treue und Niederdorf ist ihnen ans Herz gewachsen. Wenn man über viele Jahre einen Ort besucht, kann man die Entwicklung und Veränderung gut mitverfolgen und sich heute zurückerinnern, wie es früher einmal war.

Im Sommer 2008 hat Frau Helene Stragenegg mehrere Gäste befragt und ihre Eindrücke über Niederdorf festgehalten.

Intervista con degli ospiti che da tanti anni trascorrono le loro vacanze a Villabassa

Giá alla svolta del secolo, quando il turismo nell'Alta Val Pusteria inizió a fiorire, per molti Villabassa divenne una meta prediletta per trascorrere le loro vacanze estive. Tanti ospiti si sono affezionati al nostro paese e da moltissimi anni vengono a trovarci ogni estate. Hanno cosí potuto rendersi conto dello sviluppo e del cambiamento avvenuto negli ultimi decenni e tanti ricordano volentieri i vecchi tempi trascorsi a Villabassa.

Nell'estate del 2008 la signora Helene Stragenegg ha intervistato alcuni ospiti di Villabassa ed ha raccolto le loro impressioni del nostro paese.

Vozzi Fiorenza

Geboren 1915 in Florenz und wohnhaft in Rom, zu Gast in der Pension Kühbacher in Niederdorf.

Niederdorf ist mir all die Jahre sehr ans Herz gewachsen. Bereits im Jahre 1930 bin ich mit meinen Eltern hierher in den Gasthof zur Post auf Urlaub gefahren. Es war immer der Wunsch meines Vaters, so lange als möglich die Ferien hier in Niederdorf verbringen zu können. Auch meine Kinder sind hier aufgewachsen. Von Niederdorf sind wir alle begeistert. Besonders gefällt mir der Kurpark, er ist so groß, sauber und gepflegt wie kaum ein anderer in der Umgebung. Niederdorf hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Der Hauptplatz von einst hat mir persönlich besser gefallen. Das schöne Dach am Gebäude Ebner am Hauptplatz ist zum Glück noch erhalten geblieben. Es ist noch ein Stück Niederdorf von einst und ich hoffe sehr, dass man es auch für die Zukunft erhalten kann.

Vozzi Fiorenza

Nata a Firenze nel 1915 e residente a Roma, a Villabassa abita presso la Pensione Kühbacher.

In tutti questi anni mi sono tanto affezionata a Villabassa. Nel 1930 sono giá venuta qui con i miei genitori all'albergo Posta. Mio padre disse sempre di voler passare piú a lungo possibile le sue vacanze a Villabassa. Anche i miei figli sono cresciuti qui. Villabassa è troppo bella. Mi piace tantissimo il parco, è l'unico cosí grande e ben curato nei d'intorni. L'aspetto del paese è molto cambiato negli ultimi anni, la piazza che c'era prima mi piaceva di piú. L'edificio Ebner con quel bel tetto particolare situato sulla piazza è ancora un pezzo del paese di allora. Spero tanto che possa essere conservato anche per il futuro.

Comassi Noemi

Geboren 1932 in Brescia, zu Gast in einer Wohnung bei Burger Hermann

Mein Mann und ich kommen schon seit mehreren Jahren

Comassi Noemi

Nata nel 1932 a Brescia, abita a Villabassa in un appartamento di Burger Hermann

Mio marito ed io veniamo giá da parecchi anni a Villabassa

nach Niederdorf auf Urlaub. Wir fühlen uns hier sehr wohl und können uns richtig erholen. Die reine Luft ist gesund und tut unseren Lungen gut. Jedes Mal, wenn wir wieder nach Hause fahren, fühlen wir uns wie neugeboren. Wir leben hier wie im Paradies.

Auch das Leben auf dem Land gefällt uns besonders gut und die Leute sind alle sehr nett zu uns. Wir hoffen, noch lange Niederdorf die Treue halten zu können.

Laura Defez

Geboren 1933 in Mailand und wohnhaft in Neapel. Sie hat in Niederdorf eine Eigentumswohnung in der Wohnanlage „Edelweiß“ , wo sie ihre Ferien verbringt.

Ich bin im Jahre 1958 das erste Mal nach Niederdorf gekommen und habe damals in der Villa „Nordegg“ von Frau Pia Ebner Hochkofler gewohnt. Der Grund, warum ich hierher kam, war die Tatsache, dass es hier einen über die Landesgrenzen hinaus bekannten und viel geschätzten Arzt gab: Dr. Michael Harrasser.

Hier liebe ich besonders die Ruhe und die Spaziergänge im Wald, wo ich inne halten und auch die Früchte des Waldes pflücken kann. Ich hoffe, dass nächstes Jahr auch meine Familie mit meinem Urenkel herkommen kann, damit er in der guten Pusterer Bergluft gesund und kräftig gedeiht.

Contessa Francesca Tonetti

Wohnhaft in Nardò (LE) und in Rom.

Ich komme seit der Geburt meiner Tochter Lucia im Jahre 1949 nach Niederdorf in Urlaub, also bereits seit 60 Jahren. Auch im Winter komme ich gerne mit meiner Tochter, da wir beide leidenschaftliche Schifahrerinnen sind. Die ersten Jahre waren die Zimmer, in denen ich wohnte, noch sehr einfach. Da es noch kein fließendes Wasser gab, musste man Kalt- und Warmwasser mit einem Krug auf das Zimmer bringen lassen. Das Dorf mit seiner Umgebung gefällt mir sehr gut, ich liebte es, in den Dolomiten zu wandern und verschiedene Gipfel zu erklimmen. Jedes Mal, wenn ich nach Niederdorf kam, bestieg ich den Sarlkofel. Ich genieße auch die Spaziergänge im Park.

e ci troviamo molto bene qui. Ogni volta quando torniamo a casa siamo rigenerati dall'aria pura e naturale che fa bene ai polmoni. Qui ci sentiamo come in Paradiso. Ci piace molto anche l'ambiente contadino ed i paesani sono molto socievoli verso di noi. Speriamo di poter rimanere fedeli a Villabassa ancora per molto.

Laura Defez

Nata a Milano nel 1933 e residente a Napoli, ha un appartamento a Villabassa nel condominio “Edelweiß” dove passa le sue vacanze in paese.

La prima volta sono venuta a Villabassa nel 1958 ed abitavo allora nella villa “Nordegg”, proprietà della signora Pia Ebner Hochkofler. Sono venuta qui per trovare il rinomato medico, molto noto anche fuori dai confini della provincia: dott. Michael Harrasser.

Qui a Villabassa godo tanto la tranquillità, le passeggiate nel bosco, dove posso riposare, riflettere ed anche raccogliere i frutti del bosco. Spero che l'anno prossimo venga anche la mia famiglia con il pronipote, affinché cresca sano e forte con l'aria montanara della Pusteria.

Contessa Francesca Tonetti

Residente a Nardò (LE) e a Roma.

Vengo a passare le mie vacanze a Villabassa dal 1949, da quando è nata mia figlia Lucia, cioè da 60 anni. Anche d'inverno venivo volentieri con mia figlia, perché ci piaceve molto sciare. I primi anni occupavo stanze ed appartamenti semplici. Allora a Villabassa non c'era ancora l'acqua corrente, me la dovevano portare con la brocca, sia calda che fredda.

Mi piace molto il paese con i suoi dintorni, amavo fare delle escursioni nelle Dolomiti ed arrampicarmi sui monti. Ogni volta che venivo a Villabassa salivo sul Monte Serla.

Mi godo anche molto le passeggiate nel parco lungo la Rienza. Udire il mormorìo dell'acqua che scorre per me è molto rilassante e salutare.

Mi è dispiaciuto tanto quando nel-

Wenn ich das Rauschen der Rienz vernehme, kann ich richtig entspannen und fühle mich wohl.

Es tat mir sehr leid, als am Hauptplatz der schöne Brunnen mit der Marienstatue und die beiden großen Pappeln entfernt wurden.

Ich erinnere mich gut, als die Musikkapelle noch am Hauptplatz ihre Konzerte abhielt und Herr Hochkofler dirigierte. Er hat mir sogar ein Stück gewidmet mit dem Titel „Die Heimat“. Jedes Mal wenn ich in Niederdorf ankam, hat er es für mich gespielt. Mein Ferienaufenthalt dauerte früher meistens zwei Monate. Niederdorf ist mir so ans Herz gewachsen, dass es für mich tatsächlich eine zweite Heimat geworden ist.

Veronelli Giorgio

Geboren 1942 in Mailand, zu Gast in der „Villa Maria“ bei Familie Bachmann.

Eigentlich komme ich seit 1964 hierher in Urlaub. Zuerst war ich im Campig Olympia, und seit 1980 wohne ich in einer Wohnung in der „Villa Maria“ bei Familie Bachman,n und zwar im Sommer und im Winter. Ich genieße besonders die Bergwanderungen, die Spaziergänge im Wald, und ich suche auch gerne Pilze. Den gepflegten, schönen Kurpark liebe und bewundere ich sehr. Niederdorf gefällt mir, weil es ein lebendiges Dorf ist, noch nicht so verbaut und weil es noch viele landwirtschaftliche Betriebe gibt. Es gibt hier noch nicht so viele Ferienwohnungen, die nur für kurze Zeit im Jahr bewohnt sind.

Ich komme immer wieder gerne nach Niederdorf.

Roggini Angela

Geboren 1953 in Rom und dort auch wohnhaft , in Niederdorf zu Gast im Hotel Rose.

Das erste Mal bin ich mit einen Eltern im Jahre 1961 in den Gasthof von Frau Johanna Stoll gekommen. Meine Mutter war schon im Jahre 1941 mit ihrer Kusine nach Niederdorf gekommen und der Ort war ihr sofort ans

la bella piazza di Villabassa hanno levato l'amata fontana con la Madonna ed i due pioppi alti.

Ricordo volentieri i concerti in piazza della banda musicale di Villabassa. Dirigeva il signor Hochkofler, che addirittura mi dedicó un brano musicale, nominato “Die Heimat” (la patria). Lo suonavano ogni volta che venivo a Villabassa. Il mio soggiorno qui durava di solito due mesi. In tutti questi anni mi sono affezionata moltissimo a Villabassa, è diventata proprio “Heimat”.

Veronelli Giorgio

Nato a Milano nel 1942, abita a Villabassa presso la “Villa Maria” della famiglia Bachmann.

Dal 1964 ho passato le mie vacanze nel campeggio Olympia e dal 1980 abito in un appartamento nella “Villa Maria” della famiglia Bachmann. Vengo a Villabassa l'estate e l'inverno. Godo tanto le passeggiate in montagna e fra i boschi e mi piace anche andare a funghi. Amo ed ammiro tanto il bellissimo parco molto curato. Villabassa mi piace perché ha ancora l'aspetto di un paese vivo, un ambiente contadino. Ci sono pochi condomini e poche case che sono abitati solo un breve periodo dell'anno.

Ogni anno torno a Villabassa ben volentieri.

Roggini Angela

Nata nel 1953 a Roma e residente a Roma, a Villabassa ospite all'albergo Rose.

Sono venuta nell'albergo di Johanna Stoll per la prima volta con i miei genitori nel 1961. Mia madre venne a Villabassa con la cugina già nel 1941 e si era affezionata subito a

Herz gewachsen. Auch mir gefällt es hier sehr und ich verbringe gerne jedes Jahr hier meine Ferien. Könnte ich nur länger hier verweilen! Es gibt viele Möglichkeiten zum Wandern und Spazieren und auch wenn ich die Gegend sehr gut kenne kehre ich immer wieder gerne hierher zurück. Der Park von Niederdorf ist ein Juwel und wenn er mir früher auch gut gefallen hat, heute ist er der Schönste weit und breit. Mir gefallen auch die Häuser im Dorf, welche im traditionellen Stil erbaut sind, viel besser als die modernen Bauten, die heute an einigen Stellen des Ortes errichtet werden und die störend auf das Dorfbild wirken Die Menschen, die anfangs vielleicht etwas zurückhaltend erscheinen mögen, sind nach besserem kennen lernen freundlich und entgegenkommend. Auch bewundere ich sehr die Volksfrömmigkeit der einheimischen Bevölkerung. Anders als in den Städten wird hier die sonntägliche Messfeier noch von den meisten aktiv mitgestaltet und in der Umgebung kann man mehrere kleine und kunstvolle Kapellen finden. Auch viele Wegkreuze laden den Wanderer zum kurzen Innehalten ein.

Auch heute noch, nach fast 50 Jahren, komme ich immer wieder gerne nach Niederdorf, weil ich das Familiäre und das Vertraute, das ich hier im Ort, im Hotel und bei den Dorfbewohnern antreffe, sehr zu schätzen weiß.

questo posto. Anche a me piace molto trascorrere qui le mie vacanze ogni anno, magari ci potessi stare più a lungo! Ci sono tante possibilità di passeggiare attraverso boschi e prati. Ho girato tutta la zona e la rivedo sempre con grande piacere. Il parco di Villabassa è un gioiello, mi piaceva molto anche quello di una volta, però adesso è il più bello di tutti i paesi vicini. Le case nello stile tirolese mi piacciono di più di quelle moderne e squadrate che hanno costruito in alcuni punti del paese e che ne rovinano l'aspetto. La gente che all'inizio può apparire riservata, ad una conoscenza più approfondita si rivela molto gentile ed accogliente. Un'altra cosa piacevole del luogo è che al contrario delle città, la popolazione mantiene viva la dimensione spirituale della vita partecipando attivamente alla Messa domenicale. Nei dintorni ci sono diverse piccole cappelle artistiche e dei Crocifissi vicino alle strade che invitano i passanti ad un momento di contemplazione.

Ancora oggi, dopo quasi 50 anni, vengo volentieri a Villabassa perché mi piace la familiarità che trovo nel paese, nell'albergo e tra le persone che vivono qui.

Amalia von Moos Andreotti

Geboren 1926 in Neapel und wohnhaft in Rom, zu Gast bei Familie Bachmann.

Seit 1965 komme ich mit meiner Familie nach Niederdorf, um hier die Ferien zu verbringen. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Niederdorf ist ein wunderschönes Dorf und die Bevölkerung ist sehr gastfreundlich. Wir wohnen immer gerne in der „Villa Maria“ und ich hoffe, dass ich in Zukunft noch oft mit meinen Enkeln und Urenkeln herkommen kann.

Amalia von Moos Andreotti

Nata nel 1926 a Napoli e residente a Roma, ospite della famiglia Bachmann.

Vengo a Villabassa dal 1965 con la mia famiglia. Qui stiamo molto bene e ci godiamo la vacanze. Villabassa è un paese bellissimo e accogliente. Abitiamo ogni anno nella “Villa Maria” dove ci troviamo molto bene. Spero di poterci tornare in futuro con i miei nipoti e pronipoti.

Helene Stragenegg
Stabinger Wisthaler Ingrid

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ Niederdorf

v.l.n.r.: Richard Stoll, Marlene Hofer, Lorenz Brunner mit der Jubilarin Maria Bachlechner

Marketenderin Maria Bachlechner feiert ihren 85. Geburtstag

Am 16. März 2009 überraschte eine Vertretung der Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf Mark. Maria Bachlechner und überbrachte die Glückwünsche zum 85. Geburtstag zu überbringen. Mit einem passenden Geschenk und in geselliger Runde wurde dieser besondere Anlass gebührend gefeiert. Die Kameraden wünschen Maria noch viele gesunde Jahre und viel Freude bei den Niederdorfer Schützen, zum Wohle unserer geliebten Heimat Tirol.

Marlene Hofer
Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf

Fronleichnamsprozession In St. Veit

Die Schützenkompanie "Johann Jaeger" Niederdorf hat den Entschluss gefasst, an der Fronleichnamsprozession in St. Veit (Gemeinde Prags) teilzunehmen. Die von ihr in Prags abgefeuerte Ehrensalve war die erste seit der Zerreißung Tirols im jahre 1919. Leider verfügen nicht mehr alle Pfarreien über einen eigenen Pfarrer und so wurden mehrere Gemeinden zu einer Seelsorgseinheit zusammengeschlossen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Gläubigen ist sicherlich der gegenseitige Austausch und Besuch bei kirchlichen Anlässsen. Pfarrer Albert Ebner dankte den Schützen für ihre Initiative, und in gekonnter Weise erklärte er die Bedeutung des Salveschießens.

Anschließend wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, vor dem Hintergrund der Pfarrkirche von St. Veit und einem historischer Zirbenbaum. Bei diesem Baum handelt es sich um den Jubiläumsbaum vom Jahre 1908, gepflanzt anlässlich des 60-jährigen Thronjubiläums von Kaiser Franz Josef I. von Österreich.

Die Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ Niederdorf bei der Fronleichnamsprozession 2009 in St.Veit (Prags)

Die Musikkapelle Niederdorf bittet um eine finanzielle Unterstützung

Musikantinnen und Musikanten in Tracht werden während der ersten beiden Augustwochen in die Niederdorfer Haushalte kommen, um eine Spende für die Musikkapelle zu erbitten. Die Musikkapelle hat die Renovierung und Erneuerung der Trachten sowie die Erneuerung eines Teils der Instrumente in Angriff genommen.

Neben der Unterstützung öffentlicher Institutionen und lokaler Körperschaften ist die Musikkapelle, als ehrenamtlich tätiger Verein, auch auf die finanzielle Unterstützung der Niederdorfer Bürger angewiesen.

Daniela Mayr

(Jahrgang 1983),
Dipl.Ingenieurin,
hat am 21.03.2009
das Studium der
Technischen Mathematik
an der Leopold-
Franzens-Universität
Innsbruck mit
Auszeichnung
abgeschlossen

Andrea Schmiedhofer

(Jahrgang 1983),
Doktorin der gesamten
Heilkunde,
hat am 15.05.2009 ihr
Studium an der
Medizinischen
Universität Innsbruck
erfolgreich
abgeschlossen

Katja Fauster

(Jahrgang 1984),
Magistra der
Naturwissenschaften,
hat am 03.April 2009 ihr
Studium an der Leopold-
Franzens-Universität in
Innsbruck erfolgreich
abgeschlossen

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Berufsleben!

Lieber Daniel,
liebe Natascha,

zu eurem
gemeinsamen
Lebensweg wünscht
euch die
Bauernjugend
Niederdorf alles
Gute!

Stefan Baur

Wir gratulieren unseren Mitarbeitern im Redaktionsteam, Günther und Mariska, sowie Alfred und seiner Frau Margit, zur Geburt ihrer Söhne David und Stefan und wünschen viel Glück!

David Walder

Bildungsausschuss Niederdorf

Niederdorfer Bildungsherbst 2009 Vorschau

Der Bildungsausschuss Niederdorf plant im heurigen Herbst wieder einen Bildungsherbst zu veranstalten. Gemeinsam mit mehreren Vereinen werden im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte November Vorträge zum Thema „Gesundheit an Leib und Seele“ angeboten.

Dankenswerter Weise hat sich auch der Sozialsprengel Hochpustertal bereit erklärt, zusammen mit dem Familienverband Prags und dem Bildungsausschuss Niederdorf einen Kurs für die Betreuung älterer und pflegebedürftiger Menschen abzuhalten. Durch die Pflege zu Hause hat ein Mensch die Möglichkeit, bei seinen Angehörigen und in seinem gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Für die Angehörigen ist das aber oft eine große Belastung und Herausforderung. Der Kurs versucht, durch verschiedene Anregungen und Hilfestellungen der Überbelastung der Angehörigen bei pflegerischen Aufgaben entgegenzuwirken und ihnen so mehr Sicherheit zu vermitteln, um Überforderungen besser vorbeugen zu können. Ein wichtiges Thema, das in letzter Zeit immer mehr an Aktualität gewinnt und nicht nur jene ansprechen soll, die bereits einen Angehörigen pflegen, sondern auch Interessierte, die vielleicht einmal mit diesem Problem konfrontiert werden können. Bei diesem Kurs ist die Teilnehmerzahl beschränkt und er besteht aus 6 Treffen, die jeweils an einem Montag um 19.30 Uhr im Altersheim von Niederdorf stattfinden.

Ein Vortrag am Donnerstag, 29.10.2009, findet im Raiffeisen Kulturhaus statt und ist offen für alle Interessierten. Hier spricht Günther Rederlechner von der Caritas-Hospizbewegung Bozen zum Thema : „Sterben .... eine Zeit des Lebens“. Der Kurs beginnt am Montag 12.10. 2009 und endet am Samstag 14.11.2009. Informationen und Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0474 919907 oder 0474 745286.

Weitere Themen beim Bildungsherbst sind:

Projekt gesunde Ernährung von der Grundschule, „Alte“ Hausmittel für die ganze Familie vom KVW. Der Pfarrgemeinderat beteiligt sich mit dem Thema „Die Bedeutung des christlichen Sonntags für die Gesellschaft von heute“, die Bibliothek bietet in diesem Zeitraum eine Buchausstellung zum Thema „Gesundheit an Leib und Seele” an, der Bildungsausschuss bietet den Vortrag „Vom guten Umgang mit der raren Zeit“ an und der Tourismusverein einen Vortrag über die fünf Säulen der „Kneipp'schen Lehre“.

Ein Programm vom Niederdorfer Bildungsherbst 2009 mit den genauen Terminen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal
„Haus Wassermann"
Museo del Turismo dell'Alta Pusteria
"Casa Wassermann"
via Hans Wassermann Str. 8

39039 Niederdorf/Villabassa

Sonderausstellung 2009
mostra temporanea

Anno Neun

Niederdorf und das obere Pustertal zur Zeit des Tiroler Freiheitskampfes 1809

Villabassa e l'Alta Pusteria ai tempi della lotta per la liberta' del Tirolo 1809

Dienstag bis Sonntag 16.00–19.00 Uhr, Montag geschlossen
martedi' fino domenica ore 16.00–19.00, lunedi' chiuso

Die Putzhütte wird vom 20. Juni bis Ende September bewirtschaftet. Hüttenwirt Georg Krautgasser freut sich auf den Besuch von Einheimischen und Gästen.

Öffnungszeiten - Sprechstunden - Gleichbleibende Termine

Öffnungszeiten Gemeindeämter:	Mo 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di - Do 8.30 - 12.30 Uhr; Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden Bürgermeister Dr. Johann Passler:	Mo und Mi 9.00 - 11.00 Uhr; Fr 9.00 - 11.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt:	Mo, Fr 8.00 - 11.00 Uhr; Mi 16.00 - 18.00 Uhr;
Ordinationsstunden Dr. Gasser:	Mo 8.00 - 12.00 Uhr, 18.00 - 19.00 Uhr; Di 10.30 - 12.30 Uhr; Mi 8.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 17.00 Uhr; Do 8.00 - 12.00 Uhr; Fr 10.30 - 12.30 Uhr;
Ordinationsstunden Zahnarzt Dr. Cascavilla:	Mo - Fr 10.00 - 12.15 Uhr, 15.00 - 19.00 Uhr
Ordination im Fauster-Anger	Samstag/Sonntag nur für Notfälle
Öffnungszeiten Apotheke:	Mo - Fr von 09.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 18.30 Uhr Sa von 09.00 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle Stiftshaus:	Mo-Fr 9.15 - 10.00 Uhr (Tel. 0474/745290)
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim):	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr;
Ausleihzeiten in der Öffentlichen Bibliothek:	Di/Mi 18.00 - 19.15 Uhr; Do/Fr 19.00 - 20.15 Uhr; So 10.15 - 11.30 Uhr
Sprechstunden der KVW-Sozialfürsorger:	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr
Rechtsberatung	jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.30 - 18.00 Uhr
Singproben Kirchenchor:	jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Wassermann-Haus
Seniorennachmittage:	jeden 2. Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermann-Stübele jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren
Bibelrunden:	jeden 1. Mo im Monat
Sitzungen des Pfarrgemeinderates:	jeden 3. Mo im Monat
Öffnungszeiten des Fremdenverkehrmuseums	vom 12.06.2009 - 04.10.2009
Hochpustertal "Haus Wassermann":	täglich von 16.00 - 19.00 Uhr (Montag geschlossen)
Öffnungszeiten Jugendtreff „Inside":	Mi von 20.00 - 23.00 Uhr

Vereine und ihre Obleute

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
AVS	Alpenverein Südtirol	Bachlechner Walter
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid
BVZV	Braunviehzuchtverband	Sinner Josef
EVN	Eisschützenverein Niederdorf	Oberhofer Christian
FCN	Fußball-Club Niederdorf	Bachmann Siegfried
FF	Freiwillige Feuerwehr	Brunner Max
GS	Grundschule	Jaeger Luisa
Gmde	Gemeindeverwaltung	BM Dr. Johann Passler
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald
HW	Handwerker	Gruber Alex
IVN	Imkerverein Niederdorf	Titz Helmuth
JR	Jagdrevier Niederdorf	Brunner Hubert
JCH	Jugendchor	Oberlechner Elfi
JG	Jugendgruppe Niederdorf	Elli Ruben
JS	Jungschar Niederdorf	Kopfsguter Sophie
KCH	Kirchenchor	Bacher Dietmar
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan
KG	Kindergarten	Egarter Monika
KRFN	Krippenfreunde Niederdorf	Fauster Anton

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Phillip
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Burger Hubert
MK	Musikkapelle	Fauster Wilfried
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Pfarrer Ebner Albert
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus
SFVN	Sportfischerverein Niederdorf	K.Pallhuber Manfred
SBB	Südtiroler Bauernbund	Stabinger Reinhard
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Hofer Reinhard
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Rienzner Marianna
SK	Schachclub	Obersteiner Stefan
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfer-Verband	Ploner Rudi
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger"	Stoll Richard
SPGN	Spielgemeinschaft Niederdorf	Irenberger Rudy
SR	Seniorenrunde	Rader Mayr Marianna
SVN	Sportverein Niederdorf	Egarter Karl
TVN	Tennisverein Niederdorf	Troger Paul
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert

Das Redaktionsteam freut sich mit der gesamten Bevölkerung von Niederdorf darüber, dass in Zukunft unser "Dorfablattl" vollständig in Farbe erscheint. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde Niederdorf für die Ermöglichung dieses lang gehegten Wunsches!

Veranstaltungen August - Oktober 2009

August 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa	01.08.		Tennis-Turnier „Eltern gg. Kinder"	Tennisanlage	TVN
Fr	07.08.	18.00 Uhr	„Af-Nocht-Festl"	Europaplatzl	
Fr	07.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle	Pavillon	MK
Fr	14.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Sexten	Pavillon	MK
Sa	15.08.	10.00 Uhr	Maria Himmelfahrt: Blumen- und Kräuterweihe	Pfarrkirche	PGR
Sa	15.08.	20.30 Uhr	Einzug mit Lampions, Konzert und traditionelle Konfettischlacht	Frau-Emma-Str. / Pavillon	MK
Sa	22.08.	20.30 Uhr	„Geschichte trifft Zukunft 1809-2009" Gemeinschaftskonzert mit der Schützenkapelle Pichl Gsies und der MK Toblach	Pavillon	MK
Mo	24.-29.08.		Vereinsturnier	Tennisanlage	TVN
Do	27.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle	Pavillon	MK
So – Fr	30.08 - 04.09		Löwenfußballschule mit Rahmenprogramm	In der Au	TV
			Ausstellung: „Niederdorf und das Hochpustertal im Jahre 1809"	Wassermann-Haus	Gemeinde / BA

September 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Fr - So	04. - 06.09.		Klettersteigwochenende in der Brentagruppe	Trentino	AVS
Mo	14.09.	8.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Schulbeginn	Pfarrkirche	PGR
So	20.09.	10.30 Uhr	VSS-Dorflauf, 8.Lauf – Finale	Von-Kurz-Platz	ASVN
So	20.09- - 11.10.		Familienquiz „Spurensuche durch das Jahr 1809 – Geschichte trifft Zukunft"		
			Ausstellung: „Niederdorf und das Hochpustertal im Jahre 1809"	Wassermann-Haus	Gemeinde / BA
			Eucharistiefeier „Tag der Eheleute" für Paare die 42 und mehr Jahre verheiratet sind	Pfarrkirche	PGR

Oktober 2009

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	04.10.	14.00 Uhr	Rosenkranzsonntag: Pfarrwallfahrt nach Aufkirchen	Aufkirchen	PGR
So	11.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest	Pfarrkirche	PGR
Sa - So	17. - 18.10.		Kirchtamichl-Aufstellen und Niedotian	Fraktionshalle	SBJ
So	18.10.	10.00 Uhr	Kirchweihfest	Pfarrkirche	PGR
			Kegelabend		ÖBN

Kindergartenteam 2008/2009
v.l.n.r. stehend: Köchin Priska, Maria, Monika, Ulrike (Kindergartenleiterin)
v.l.n.r. sitzend: Hildegard, Sonja, Brigitte

Kinder-garten

heute

... und damals